



Dresdner Nachrichten

Dr. Kadner's Sanatorium.

Diätetische Kuranstalt Niederrößnitz b. Dresden.
für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettucht,
Diabetes, Gicht, Unterleibsschmerzen.36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.Eiserne Oefen
aller Artenempfiehlt billigst
Friedrich Klotz
Königstraße 80 und 81.
Brüderstraße 28.

Dresden, 1891.

Kinder-Leberthran,

wie er seit Jahren in hiesiger Kinderheilanstalt verordnet wird, empfiehlt die
Sasomoni-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Specialfabrik N. Salm Specialfabrik

geprägt. Siegelmarken (inkl. H. Volmann) geprägt. Siegelmarken

Plauen b. Dresden, Kaiserstraße 17

(Pferdesprechstelle 1141)

empfiehlt ganz besonders geprägte Packerverschluss- und
Schutz-Marken, sowie Signumschablonen, alle Gattungen
Parbstempel und Gravur-Arbeiten jeder Art.

Glaswaaren

oder Art aus den bedeutendsten Glasfabriken des In- und
Auslandes, empfohlen in nachhaltiger Auswahl

Willh. Rühl & Sohn.

Neumarkt 11. Pferdesprechstelle 1110.

Herrenhüte, deutsche, englische und Wiener Neuheiten, Cravatten, Handschuhe, sowie alle Herren-Modewaren

empfiehlt Robert Kunze, Altmarkt 1
(Rathaus).

Nr. 52. Spiegel: Kaiserin Friedrich in Paris. Ueberzeichnung der Anteilen. Dresdnerischen, Unfallversicherung, Stadtverordnetenfigur, Städtische Baumeister. Sieberg-Center.

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichgebiete zu 92 Pfennigen, in Österreich zu 77 Kreuzer (auschließlich Aufgeld) angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

Die Gräfin Lingen ist in Paris angekommen. Der Botschafter Graf Mühlberg hat ihr die Hand geführt und die Pariser, welche sich auf dem Bahnhof zusammenfinden, begrüßten sie mit ehrerbietigem Schweigen. Die Nachrichten würden sicherlich gar kein Teppichbüro der Welt verlassen, den Druck in Bewegung zu versetzen, wenn sich hinter dem Incognito der Gräfin Lingen nicht die Kaiserin Friedrich befände. Man wird nicht sehr gehen, ob als ein politisches Ereignis ersten Ranges zu betrachten, das die Mutter unseres Kaisers mit ihrer Tochter, Prinzessin Margaretha, wenn schon unter formellem Bezieht auf ihre Würde, in der That aber mit deutscher Bedeutung ihres Ranges den Umweg über Paris wählte; ist es doch seit mehr als 20 Jahren das erste Mal, daß Mitglieder des Hohenzollernhauses aus dem Boden des Landes weiten, dessen Sohne im Jahre 1870 mit uns die Klingen kreuzten. Man möchte der hohen Frau vor drei Jahren, als sie dem Drange ihres mütterlichen Herzens folgend die Herzbeschreibung ihrer Tochter den Erwähnungen der Politik voranstellte, diese verantwortliche Antheilnahme verzeihen; man möchte überhaupt die Einschätzung selbst der höchstbegabten Frauen auf das soziale Leben als unwillkommen betrachten: Heute liegen die Dinge schon infolge anderes, als es gilt, bestehende Feindseligkeit zu dämpfen. Dies Werk mag der Frauenhand und dem Frauenerzen leichter werden, als dem Manne. Die Thatjackett aber, die durch offizielle Mitteilungen bestätigt wird, daß die Kaiserin Friedrich die französischen Künstler zur Bekleidung der Berliner Kunstausstellung bewegen und wohl auch jenseits des Bogen, wo sie jetzt sind, glänzen soll, ist in mancher Richtung interessant genug, um sie von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Zeigt siezt sie zunächst, daß die leitende Absicht die edelste ist; ob allerdings der gewählte Weg der richtige ist, kann allein der Erfolg entscheiden. Die Bedeutlichkeit hat einen gewissen Grund in der Rückicht auf den Charakter der Kaiserin. Dieselbe hat eigentlich nur eine Eigenschaft, die kein Niemand abgrenzen kann: es ist unberechenbar. Man darf wohl annehmen, daß das hohe Vertrauen, welches die Kaiserin und seine Mutter den Franzosen bewiesen, nicht getäuscht wird. Wenn es nun aber doch gelänge, wenn die Vorgänge, welche vor einigen Jahren den König Alfonso von Spanien trafen, als er Chef eines deutschen Regiments wurde, eine neue Auslage eröffnen — was dann? Man wird schwer umhinkönnen, dieses Bedenken ganz von sich zu weisen und im Stillen sich dem Zweck zu überlassen, daß die Kaiserin Friedrich lieber den Weg über Antwortwesen gewählt hätte. Aber andererseits wird man den Motiven, welche das lähmende Experiment verhinderten, seine Sympathieen selbst dann nicht versagen dürfen, wenn man das schlichte Gefühl hat, daß nicht besonders geachtet zugreifen sollte. Denn es kann das Unternehmen der Kaiserin Friedrich als ein Zeichen dafür gelten, daß der nationale, seit Jahrhunderten zwischen Frankreich und Deutschland bestehende Haß allmählich einer etwas weniger scharfen Stimmung Platz gemacht hat. Die ungeheure Ausführung des Wagnerischen „Lohengrin“ in Rouen, die Belebung des wiedergeborenen Kongresses in Berlin, die Aufnahme des vorzüchlichen Jules Simon auf der Arbeiterschaftskonferenz, selbst die Ernennung des Professors Helmholz zum Ehrenlegionär sind Symbole dieser Verfestigung der gegenwärtigen Beziehungen. Wenn jenseit der Brieft, welchen Kaiser Wilhelm beim Tode Wiesner's an die Kaiser Akademie rückte, auch die öffentliche Meinung Frankreichs wenig beeinflußte, so wird doch im Ganzen die Summe dieser Symptome den Schluss gestatten, daß das landesväterliche Gemüth des Kaiser nicht ohne Erfolg geblieben ist und wenigstens — der Ausdruck möge erlaubt sein — die äußeren Umgangsformen zwischen beiden Völkeren civilisiert hat. Gelingt es nun der Kaiserin Friedrich, welche in Frankreich seit den 20 Tagen, in denen sie die jüngste Pilgerin ihres unglücklichen Gemahls war, sich gewisser Sympathien erfreut, die französischen Künstler zur Zuhörnahme an der deutschen Ausstellung zu bewegen, so wird damit ein neues Band geschlossen sein, das doch einmal zu einer Verbindung führen könnte. Schließlich sei noch eines Gesichtspunktes Erwähnung gehabt: Die Programmrede des neuen Holländischen Ministerpräsidenten Radini hat in den Kreisen der Dreikönigsgegner ein gewisses Versehen hervergerufen, die Masse des österreichischen Erzbischofs Franz Ferdinand nach Petersburg und der überaus herzliche, ostentativ glänzende Empfang desselben am Sonnabend legten die Befürchtung nahe, daß Österreich mit Russland koalitioniert und umgekehrt, ja es giebt sogar Bismarck, welche das Deutsche Reich in absehbarer Zukunft Völker seien wollen; wünsche wie da der kaiserlichen Frau nicht besonders dankbar dafür sei, daß sie bemüht ist, die Schärfe des Schwertes, welches die Franzosen seit 20 Jahren gehoben haben, ein wenig abzumildern, auch wenn der Erfolg den Erwartungen nicht entsprechen sollte?

Eine solche Genugthuung wird das deutsche Volk erfüllen, wenn sich die ersten Nachrichten über den Erfolg der gestern aufgelegten neuen deutschen und preußischen Anteilen nur annähernd

bemerkbar machen. Ohne jede Vicissime, ohne all' die bei der letzten französischen Finanzoperation bekannt gewordenen kleinen Mittelwege ist, wie sich aus dem ersten Ueberblick ergiebt, die Anteile von 450 Millionen nach verschiedenen Schätzungen zwanzig, dreißig, ja fünfundvierzig Mal überzahlt worden. Der 20. Februar, der einmündige Tag, an welchem im Vorjahr die Reichstagssitzungen stattfanden, hat sich wieder zu Ehren gebracht. Der Appell an den Patriotismus, der noch verächtlich wurde durch den Hinblick auf den Kaiser Friedrich, hat in dem Herzen des deutschen Bürgertums Wiederholung gefunden. Für unsere Stellung nach Auten wird diese Thatfrage nur von begrenzten Folgen sein. Denn nicht nur der Kredit unseres Landes wird von neuem steigen, sondern verhältnisweise werden auch all' die schadlosen Stimmen, welche den Deutschen nur dann als patriotisch bezeichneten, wenn er dabei Geld verdienen kann. Der Widerholung der lebensjährigen Anteile hatte den Gegnern Deutschlands allein das Münden nicht stoppen können. Die Beschränktheit der allgemeinen Börsensitzung von Damals und jetzt wird auf die einen Seite, die Beschränktheit der Bedingungen auf der anderen den Gegnern erschwert machen. Damals lebten wir in einer Zeit der allgemeinen Beschränkung, das hohe Geld war engagiert oder wurde militärisch zurückgehalten — inzwischen aber sind Ereignisse eingetreten, welche dem deutschen Kapital den Wunsch nahe legten, sich im Auslande zu betätigen, statt sich in wüsten Spekulationen im Auslande zu verstecken. Wohlgeht auch für die damalige Zuständigkeit möcht es sein, daß die Finanzverwaltung die Hilfe der Börsenkriege nicht nur im Auftrach nehmen, sondern auch mit schweren Kosten bezahlen mußte. Zum ersten Male wandten sich getreten die Reichsregierung wie der preußische Staat verantwortlich mit Umkehr der Conferenz ab an das Publikum und sie fanden daher die Anteile zu weitreichend billigeren Bedingungen offenbart, als im Oktober v. J. Die Gewißheit, daß in absehbarer Zeit eine Konvertierung der neuen Anteile ausgeschlossen bleibt, mag gleichfalls bestreitend gewirkt haben. Alles in allem aber, welche günstigen Umstände auch förmend eingetragen haben mögen — das Herz des Patrioten wird mit stolzer Freude darüber erfüllt sein, daß der Mut an das Volk nicht ungehört blieb und daß auf dem Namen des jungen Reiches nicht der Mantel haftet, daß von seinen eigenen Schülern bedroht blieb.

Kernschreibs- und Kernsprechs-Berichte vom 20. Februar.

Berlin. Reichstag. Das Haus ist noch schwächer besetzt als bisher. Die 2. Verhandlung des Arbeiterschutzes wird bei § 107 fortgesetzt, welches bestimmt, daß minderjährige Arbeiter mit einem Arbeitsbuch versehen sein müssen, weches der Arbeitgeber zu verweisen, mit amtlichen Zeilungen besiegeln und nach rechtzeitiger Lösung des Arbeitsverhältnisses wieder anzuhandhaben hat und zwar an den Vater oder Vormund, sofern diese es verlangen, oder der Arbeiter das 16. Jahr noch nicht vollendet hat. Mit Geschwindigkeit der Gemeindebehörde soll die Aushändigung des Arbeitsbuches auch an den Vatter oder einen sonstigen Angehörigen oder unmittelbar an den Arbeiter erfolgen können. Auf schulvorbereitende Kinder finden diese Vermittlung keine Anwendung. Da dieser bestimmt den Antrag der Institutionen, die Verpflichtung zur Ausübung der Arbeitgeber von der erfolgten Kündigung eines Arbeitsverhältnisses vor dessen Lösung den Vater oder Vormund zu benachrichtigen hat, sofern derselbe am Arbeitsorte wohnt. Wenn der Vater oder Vormund das Recht haben will, die Aushändigung des Arbeitsbuches zu verlangen, dann müsse er auch von der erfolgten Kündigung benachrichtigt werden, denn sonst werde jenes Recht illusorisch. Dasselbe sei aber im Interesse der Erhaltung der elterlichen Autorität nötig. Hoffentlich finde sich bis zur 3. Sitzung eine geeignete Fassung für die gewünschte Veränderung. — Abg. v. Stumm (Reichs.) will der veränderten Verabsichtung der Altersgrenze für die Verpflichtung zur Führerung von Arbeitsbüchern entgegen. Solange die Altersgrenze auf das 21. Jahr festgelegt sei, liege kein Grund vor, hier eine andere Grenze zu ziehen. — Abg. v. Stumm (Soz.) beantragt Verkürzung der Altersgrenze auf das 16. Lebensjahr. Das Arbeitsbuch stellt den Arbeiter unter eine Art Ausnahmegesetz. Es sei eine andere Form für den alten Vater. Wenn ein jugendlicher Arbeiter, wie man behauptet, Nach und Unterricht nicht klar erkenne, so seien daran doch die herkömmlichen Klassen und die bestehenden Einrichtungen sündhaft, welche ihn in seiner freien Entwicklung gewaltig hinderten. Die Bestimmungen über das Arbeitsbuch berücksichtigen, daß es sich auch um eine einseitige Pflichtvergabe handele. — Abg. Dr. Hartmann (Soz.): Das Gesetz solle den Charakter des Friedens und der Verjährung tragen. Teckholz hält seine Freunde auch auf Einbringung eines Antrages auf Einführung des Arbeitsbuches für alle Arbeiter verpflichtet. Das Arbeitsbuch für minderjährige Arbeiter beständen während Jahren. Von einer neuen Richtung der Arbeiter, von der der Abg. Bismarck geworden, könne also keine Rede sein. Auch der Hinweis auf andere Staate häufig noch weit über die Mündigkeit hinaus — Abg. Wöllmer (Soz.): Die gewerbliche Selbstständigkeit habe mit der Mündigkeit nichts zu thun. Sie tiefe dem Arbeiter viel früher ein als in anderen Staaten und sei jedenfalls mit dem 18. Lebensjahr erreicht. — Abg. Grillenberger (Soz.): Seine Freunde halten den Streit für den äußersten Absurd. Aber auch in dem Gebrauche dieses äußersten Absurdhefts dürfe der Arbeiter durch Polizeiaufsicht, wie sie hier vorgeschlagen, nicht beschädigt werden. Studenten und Leutnants unter 21 Jahren verfügen vollständig selbstständig über ihre Rechte. Weder sollten die jugendlichen Arbeiter nicht die nötige fiktive Rechte an einer solchen Verfassung haben? — Die Anträge der Freiheitlichen und Sozialdemokraten werden lächerlich abgelehnt und § 107 unberücksichtigt angenommen. Die §§ 108—112, welche nähere Bestimmungen über das Arbeitsbuch enthalten und von dem bestehenden Gesetz wenig oder gar nicht abweichen, wurden debattlos genehmigt. § 113 berechtigt die Arbeiter, ein Zeugnis zu fordern

und verbietet den Arbeitgebern, die Beschriftung mit Marken zu versehen, die den Zweck haben, den Arbeiter in einer aus dem Besitzkatalog des Gewerbes nicht eifizienten Weise zu kennzeichnen. Der Sozialdemokrat bestimmt weiter, daß das Zeugnis für minderjährige Arbeiter vom Vater oder Vormund gefordert werden kann und die verlangen können, daß das Zeugnis nicht an den Winden hängen, sondern an sie ausgebündigt werde. Die Sozialdemokrat bestimmt Streitigungen dieser Art im Berufungsgericht. — Wolfenbüttel (Soz.): verändert die Anträge unter Bezugnahme auf den Hamburger Arbeitgeberverband. — Abg. v. Stumm (Reichs.): Da der Kommission bei den Sozialdemokraten noch Möglichkeiten entgegen gekommen waren, so selbst hätten in der Kommission für sozialdemokratische Betriebsverträge untersucht, ob nicht offiziell angebrachte Werbung im Strafbuch sein sollen, während der vorliegende Antrag darüber hinaus geht. — Abg. Viehl (Gr.): Der Hamburger Arbeitgeberverband ist erst in Folge der massiven Antwörden der Arbeiter und der massiven Auswirkungen bei Streiks veranlaßt worden. Die Hamburger Arbeiter hatten nur die geringste Conjonktur benötigt, um ihre Hungerleid zu verstehen. Maglos sei die Forderung der Hamburger Arbeitgeber, die Arbeitgeber sollten sich auf Gewerkschaft verpflichten, feiner Junting bestreitet, für solchen während der Mittagspause nicht die Werftstat bestreitet. — Hamburger Gewerbeaufsichtsamt Senator Schröder: Einen Standort von 65 Big. könnte man doch nicht als Hungerleid bezeichnen. — Abg. Grillenberger (Soz.): Die Lebensmittellosen seien in Hamburg außerordentlich gefangen. Dienstleistungen gegenüber seien die Leute noch immer zufrieden geblieben. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt und § 113 unverändert angenommen. — Weiterberatung Montag.

Berlin. Offiziell wird auf das Bestimmtheit verichtet, daß in dem Ministerrat am Sonntag vom Künftigen Bismarck und von der mit ihm in Verbindung stehenden Reichsbank auch nicht mit einem Wort die Worte gegeben werden. — Die Nordb. bezeichnet als Gewerbeaufsicht die Ausnahme, daß die verantwortliche Leitung der Reichsverwaltung sich dazu verleiht, bei den Verhandlungen um den abschließenden Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn wichtige Verhandlungen derartigen wirtschaftlichen Neuordnung des Deutschen Reichs vorzulegen, welche einen irreversiblen Verlust einer Politik bilden, deren wegen die großen Anstrengungen gemacht wurden und die als eine auf den Gang der nationalen Arbeit abzielende nach wie vor mild angeordnet werden müssen. Die Reichsregierung darf diese nicht daran instandsetzen, die Interessen der deutschen Landwirtschaft hinzutun. Wenn insbesondere immer wieder von einer Preissteigerung der Gewerbegüter gesprochen wird, so kann demgegenüber verichtet werden, daß diese Frage auch jetzt noch zu den bei den diesbezüglichen Verhandlungen offen gelassenen gehört. — Über die Substitution der neuen Anteile soll sich nur sagen, daß die große Erfolge geahnt. Wie viel mal die Anteile überreicht sind, wird ich vor morgen Abend nicht überreichen lassen. Es ist von einer 20-Jährigen Überzeichnung die Rede, andererseits wird aber behauptet, daß derartige Anträge nur ein Maßnahmen seien, um später, wenn sich die Wirtschaft herausgestellt, eine Besteuerung zu erzielen. Hier würde heute, wahrscheinlich Ich von dem Erstaat der Substitution zu hören, das Gewicht von einer Erkrankung des Arbeiters vertreten. Tatsächlich ist vollständig unbegründet. Auch wurden Gewerbe von einer angeblichen Aufstellung der Kaiserin Friedrich in Paris und von einem bevorstehenden Rücktritt Carnot in Amt angesetzt. — Der Bundesstaat nimmt das neue Telegramm an und genehmigt für eine zweite Erneuerung eines Kontenbaus in Österreich beschleunigte Postleistung. — Etwas wird in nächster Zeit vom Reich beim Künftigen Bismarck in Friedrichswald erwartet. — Die Verleihung von 2500 Tonnen englischer Steinkohlen durch die Königlich Eisenbahndirektion Bromberg erklärt sich aus dem Verhältnis, die Kohlenreize von den Staatsbahnen mit Rücksicht auf die Steuerhaftung unter den Bergarbeitern zu verhindern. — Die Reichsverwaltung für das Gewerbeaufsichtsamt hat den Gehwuri in einer Sitzung angenommen. Die Anmeldeabgabe wurde von 20 auf 15 Mill. herabgezogen, die Nachzahlungsabgabe von 20 auf 60 Mill. erhöht, aber gleichzeitig die Tauer des Bürgerschaftes von 3 auf 4 Jahre verlängert. — Das Ergebnis der Abstimmungsergebnis im Wahlkreis Sonnenberg ist bis zum nächsten Mittwoch und dem Sozialdemokratischen Festtag zu erwarten. — Unter dem Künftigen Reichsminister in die Monat- und Monatsschule ausgetragen.

Berl. 3. Die Preise erzählen, Kaiser Wilhelm habe dem Reichsminister einer der größten europäischen Wüste gezeigt, es sei ihm sehr peinlich gewesen, daß von Bismarck so treiben. Der Reichsminister habe aber die Bedürfnisse der Zeit nicht begreifen, sondern seinem eigenen Willen begegnen zu können. Hier wurde bestreit, daß Wagnis von einer Erkrankung des Arbeiters vertreten. — Die Reichsverwaltung für das Gewerbeaufsichtsamt hat den Gehwuri in einer Sitzung angenommen. Die Anmeldeabgabe wurde von 20 auf 15 Mill. herabgezogen, die Nachzahlungsabgabe von 20 auf 60 Mill. erhöht, aber gleichzeitig die Tauer des Bürgerschaftes von 3 auf 4 Jahre verlängert. — Das Ergebnis der Abstimmungsergebnis im Wahlkreis Sonnenberg ist bis zum nächsten Mittwoch und dem Sozialdemokratischen Festtag zu erwarten. — Unter dem Künftigen Reichsminister in die Monat- und Monatsschule ausgetragen.

Berl. 3. Obgleich die Witterung mild geworden und die Bauarbeiten wieder aufgenommen, so sind die zu Zeit der strengen Kälte erzielten Höhe noch immer überschritten. In derselben haben vom 19. bis 31. Januar 41,000 und vom 1. bis 17. Febr. 307,000 Obocklöcke untergekommen.

Berl. 3. Der geistige Mittelpunkt von 20 Mill. durch Abstimmung von 13 Mill. für Kriegs-, 6 Mill. für Marineverw., 2 Mill. für Januar und bedeutsame Herabsetzung der Ausgaben für Afrika durchgeführt.

Spolato. Das deutsche Reichsminister, das bereits gestern vor Rom erwartet, blieb jedoch durch Glückszufall genehmigt. — Rom. 3. Der deutsche Generalverwaltung der Altonaer für den Bau einer Brücke zwischen der englischen Küste und Calais bestimmt einstimmig die Einbringung eines Geest-Entwurfs im englischen Parlament bei Ausführung der Arbeiten in der Magazinabteilung. Gleichzeitig wurde das an die französische Regierung gerichtete Concessionsrecht genehmigt.

An der Berliner Börse berichtet bei Beginn das Geschäft in Schrift den Markt. Der Kurs des selben stellt sich auf 85% und für alte 3 pro. Reichsbanknote sowie für 3 pro. Rentenbanknote auf 85,50. Nach Beziehung des ersten Kurses der Börsennotizgellschaften ist die Haltung auf Glückszufall, wonach der Abschluß der Börsennotizgellschaften den gegebenen Erwartungen nicht entsprechen werde. Banken eröffneten auf

Wund's (Berlin) **Rindermilch**. **Preis:** Drei Kr. **Rezept:** Drei Kr. **Milch:** 100 g. **Wund's** (Berlin) **Rindermilch**. **Preis:** Drei Kr. **Rezept:** Drei Kr. **Milch:** 100 g.

Augenarzt Dr. Weller (Wolkenhaustr. 6), Klin. Augen.
Dr. med. B. Röntg. Röhrholzgasse 7, 1. nahe der
 Annenstr. Sprechst. f. Gechl., Bald., Haar. u. Blasenleiden tagt.
 9-12, Sonntags nur 9-12, Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9.
Dr. Dr. Tischendorf, Reutte, o. d. Dreikönigskirche 8, 2, i. Sammtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. l. m. zu 10c. 10-11 u. 12-13 u. 20-22 7-8 (Ausse. brief).
Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Leit, Langstr. 49, heilen alle gebrechen u. Geschlechtskrankh., Aus-
 fluss der Männer u. Fr. Pollut., Impotenz, 9-11, 6-8 Uhr.
Spezialarzt Dr. Clausen, Pragster, 31, 1. für Haut-
 u. Geschlechtskrankheiten, sowie Narbenbehandlung, Blasen-
 leiden, Gichtkur u. Mannesschwäche. Sprechstunden täglich
 v. 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausse. brief.
Witzig, im Geschlecht-, u. Hautkrankheiten jeder Art,
 alte offene Weinschaden, Salzkraut-Schleimhaut 31. 8-5, 7-8.
A. P. N. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. Institut
 naturgemäßer Raumbehandlung, Steinstr. 20, 1. Prost. gr.
Wagnerschule Hostreiter, Chemnitzerstr. 18. Nach-
 weisbare Heilung schwerer Kranker. 10-11.
Böttcher, gr. Böttcher, 14, heißt heute n. ganz veralt.
Geschlechtskrankh., Schwächekult., Geschlechtsanfall, Haut-
 krankh., Flechten (noch Bartlecken) aller Art. 8-5, 7-8.
Goschitsky, Freiherr 3 part., heißt durch lang. Erf.-
 Reichl., Haute, Schwächekult. 9-3 und 7-8 Abends.
Die Kola-Pastillen von Apotheker Dallmann be-
 feitigen Narbene und reden, selbst den heftigsten Kopfschmerz
 augenblicklich aus dem durch Schmerz und Vergessen entstandenen
 Schadel 1 Ml. in allen Apotheken.
Der Seiring, die Zelle des Meeres, welcher mil-
 lionenweise gekommen sind, ist als Vollzahnmittel leider noch nicht
 hinreichend verwendbar. Seiringe jetzt in sein Preis wieder auf-
 entdeckt werden. Wenn es werden an der schwedischen Küste
 ungewöhnliche Menschen gefunden. Keine Hauptanfälle es durch
 kennen, eine solche Verteilung zu kontrollieren und zwar in ge-
 wohntemmaus. denn das ist die leichteste und billigste Art, die
 leben kann, seit außer normalität zu erhalten. Man braucht
 nur abzuwarten, auszunehmen und in gewöhnlichen Fällen zu
 legen. An diesen 8 Tagen ist er dann reif zum Einen. Wenn fühl-
 bar bewährt, hat man 3-4 Monate hindurch nichts mehr
 unterscheiden einer kleinen Preise. Die Firma G. Paecht
 gibt nämlich 2 Wk. früher grüner Seiringe ohne für 25 Pf. bei
 10 Wk. für 1 Wk. das sind durchaus nicht 1 Stück proje-
 zierung für 10 Wk. in ihren Verkaufsstellen auf der Villen-
 strasse 40, Bettinenstraße 10, Brunnenstraße 2 und Baumgasse 79
 ob. Auf Wunsch erhält man auch noch weitere Information dort.
 Eine sparsame Haushalt kann sich die beständige Villen-
 strasse 40, Bettinenstraße 10, Brunnenstraße 2 und Baumgasse 79
 geb. Gebrauchte Seiringe in gewöhnlichen Größen zu legen. Auch
 zum Kosten einer und der frische Seiringe wie jeder andere Kleinkind.
Nahrungsmittelfabrik H. Grossmann, Salinenhause 2
 u. „Pietat“, diente, keine und billige Beerdigung.
 Antritt in Dresden u. Leipzig, Hamburg, Saarbrücken und
 Magdeburg. Am See 35. — Die Hennigsmühlen sind
 behordlichkeits verpflichtet, die Tarife der „Pietat“ um-
 ausgeschafft in den Trauerwaren mit vorzulegen.
 „Trauerwaren-Magazin zur „Pietat“, am See 35.

Fresdorfer Nachrichten
 Sonnabend, 21. Februar 1891
 Seite 4. — Seite 52.
 Dr. 52.

Als Verlobte empfehlen sich:
Martha Nitsche
Wilhelm Schulze.

Schmiedeberg. Dresden.

Bruno Krause
Margarethe Krause

geb. Höhne; Vermählte.
 Torgau, den 16. Februar 1891. Sehndau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß vorigestern
 meine liebe unvergängliche Tochter

Mathilde Schrickel

geb. Sillig

nach langer schwerer Leidens statt entschlafen ist. Im Namen der
 liebenden Familie

Carl Schrickel.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 22. Februar,
 10 Uhr vom Domkapitel, Domhof 11, nach dem Trini-
 tatis-Kirchhof statt.

Todes-Anzeige.

Freidach die traurige Nachricht, daß Mittwoch unter guter
 Garde und Betreuung

Richard Clauss,
 Seiden-Fabrikant,

in Alten verstorben ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Am 19. Februar 10-11 Uhr, entstieß kurz nach langerem Leiden
 unsere treue Schwester, Schwiegertochter und Tante, Frau

Thekla Reinhardt,

Schuh- und Pensions-Inhaberin,

in ihrem 55. Lebensjahr.

Die Trauerfeier findet Sonntag den 22. Februar, Bürger-
 strasse 22, um 11 Uhr, und die Beerdigung um 1 Uhr innerer
 Friedhof Altdorf statt.

Den zahlreichen Freunden, Freunden und Bekannten widmen
 diese Trauerfeier

die Geschwister

in Streitzen, Oberlöbnitz, Plena u. Leipzig.

Bericht vom Ortsgeist vom Ortsgeist vom Ortsgeist

Pauline Venus, geb. Leckan,

drängt es mich, allen Freunden, welche meine Frau während ihrer
 langen schweren Krankheit so sehr befreiten, meinen herzlich-
 sten Dank auszusprechen. Danke für die herzliche Beihilfe, welche
 mir von nah und fern durch reichen Blumenstrauß und
 Schrift, sowie durch zahlreiche Begleitung entgegengebracht
 wurde. Danke Herrn Pastor Waller für die feierlichen
 Worte am Orte. Danke Herrn Kirchhofsvorsteher Weißig
 für die sinnreiche überausende Dekoration. Danke den lieben
 Kindern, welche für die betroffene auftratliche Beihilfe

Gott sei Ihnen allen ein reicher Segen.
 Löbau, den 20. Februar.

Der trauernde Sohn Ed. Bennis

nebst Angehörigen.

Piege, Allar, Grab.

Geboren. Ein Knabe: Sohn Dr. phil. Gerhard
 Schneider, Friedestadt.

Ein Mädchen: Dr. Maud
 ob. Landsberg a. d.

Verlobt. Wiehe: Anna
 Eisenhüttenwerk Gela, m. A. Fischer
 Otto Kunz, Schwarzenberg. —

Meta Hering, Weiß, m. Bruno

Neumann, Anna.

Aufgeboten. Straßenbabu-
 rüber J. Wielch m. P. A.

Sieber, Steinmetz, D. Fischer

m. B. Wilmann m. S. J. Kühl

Handelskommt. D. Winkelholz

m. G. Dreyer m. U. A. Schwa-
 ger, Arbeitest. D. Gasarbeiter

Dresden, am 20. Februar 1891.

Friedrichstraße 6, 3.

Metzger, Weiß, m. Bruno

Neumann, Anna.

Aufgeboten. Straßenbabu-
 rüber J. Wielch m. P. A.

Sieber, Steinmetz, D. Fischer

m. B. Wilmann m. S. J. Kühl

Handelskommt. D. Winkelholz

m. G. Dreyer m. U. A. Schwa-
 ger, Arbeitest. D. Gasarbeiter

Dresden, am 20. Februar 1891.

Friedrichstraße 6, 3.

Arbeitest. D. Schneider C. T.
 Bader m. A. T. G. Lüders.
 Tischler, D. Bader J. T. A.
 Schiefe m. J. E. Schiefer.
 Arbeiter, D. Handlungsschiff.
 B. Weiß m. E. J. E. König.
 Kaufdirector, D. Schmid
 & A. Reinhardt m. M. H.
 Kunze, Bergarbeiter, D. Gold-
 arbeiter G. G. O. Henckel m.
 W. gerd. Batticus gen. Roh-
 lappow geb. Baugheim, D.
Gefriede, Christine verw.
 Haimann geb. Oertel, Dresden
 18. Theorie Constantia geb. Beck-
 mann 1883 J. Vanzen 17.
 Die glückliche Geburt eines
 Jungen zeigen heiterkeit an.
Fedor Kupfer
 u. Frau Martha geb. Kunz,
 Hamburg, 11. Februar 1891.
 Die Beerdigung findet heute
 Sonntag, 1 Uhr vom Siedenhause
 aus auf dem äußeren Friedhof statt.
Edvard Bachman
 und Franzi,
 Altonaerstrasse 48, 1. Et.
 Das Begegnung meines lieben
 Bruder

Louise Krebschmar

findet Sonntag Nachm. 13 Uhr
 vom Trauerhause 14. Uhr auf dem
 Leipziger Friedhof statt.

Oskar Krebschmar,

große Blumenbestellung Nr. 29.

Die Beerdigung findet heute
 Sonntag, 1 Uhr von der Bat-
 tionshalle aus auf dem
 Äußeren Friedhof statt.

A. Brade.

findet heute Nachmittag 3 Uhr
 von der Totdenhalle des inneren
 Leipziger Friedhofs aus statt.

Karoline Hackel,

Obermüller-Witte in Blauen

bei Dresden, in die
 Friedhofskapelle nach. Die
 Beerdigung findet Sonntag Nachm.
 14 Uhr vom Trauerhause aus,
 nach dem Leipziger Friedhof.

Blauen, Dresden u. Büchsen-
 hausen.

Die trauernden Kinder.

Vor kaum Jahreszeit entzog
 uns der Tod unserer guten,
 lieben Eltern, und gestern früh
 14 Uhr folgte ihm plötzlich und
 unerwartet in Folge Gehirnläh-
 mung unterte gute Mutter,
 Schwestern und Großmutter.

Karoline Hackel,

Obermüller-Witte in Blauen

bei Dresden, in die
 Friedhofskapelle nach. Die
 Beerdigung findet Sonntag Nachm.
 14 Uhr vom Trauerhause aus,
 nach dem Leipziger Friedhof.

Blauen, Dresden u. Büchsen-
 hausen.

Die trauernden Kinder.

Lieben Freunden, Freunden
 und Bekannten die ihmreiche
 Mitteilung, daß Sonnabend

12 Uhr unterte gute

Eltern, Schwestern, Mutter,
 Schwester und Großmutter

gestorben sind.

Emilie Ros. Nühse

geb. Städter

sucht entzissen in. Die Be-
 erührung erfordert Sonntag Nachm.
 14 Uhr vom Trauerhause aus,
 nach dem Leipziger Friedhof.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden u. Bekannten

bedurch die traurige Nachrich-
 t, daß gestern früh

14 Uhr gestorben ist.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Johann Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.

Friedrich Gotthold

Bischöflich

nach langer Leidens statt ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet Sonn-
 tag Nachm. 14 Uhr statt.
 </

Näh. bei
Kunstgewerbe,
Nr. 12.
sche Arbeit
14. I. sofort
en gekauft,
den kann.
Spirituosen
1 wird eine
ige
erin

I. April d.,
welche in
iten ob. Ge-
anche thätig
sonig. Abt.
dition dieses
5 unter A.
en.

deutschen
Personen,
ausgebuchten
bch. Neben-
Der abwes-
iebt n. leicht
ng. d. bish.
00 am G. L.
furt a. Main.

ater Eltern,

en d. Schule
Prinzipal
geld nicht zu
P. 5
r. Kloster 5

Ende der
arbeit, aus-
die und in
schäftnähe,
mich an e.
— Handel
grundlegend
in zu be-
eds. Zeit-
angängig
Charakter,
z. zur Be-
genfertiger
dinge ich
iwen Ein-
Zeit —
llung aus-
lieben mit
572 durch
dendant"
teilung zu

1000 — 2000 M.

ca. 15.000 Mark

Bargeld, w. auf Hypothek ein-
gezogen werden kann, geben an-
gemessene Zinsen. 25. M. v. 1.
Abt. unter P. E. 573 bis

z. 25. M. im "Invaliden-
dant" Dresden niederzulegen.

1000 — 2000 M.

ca. 10.000 Mark

1. Hypoth., keine Zinsen. Wicht.
geld nicht. Brand-5000 M. Wicht.
4000 M. Ö. unter D. N. 510

niederzulegen im "Invaliden-
dant" Dresden.

Hypothek.

Auf ein gut u. main gebautes
Geschäftshaus werden als 1. Hypo-
10. bis 15.000 Mk.

per 1. J. aus Privathand ge-
kauft. Ö. unter C. K. 411

in die Expedition dieses Blattes
einfügen.

Wohnungen,

seine freundliche, sind noch für
Gäste zu vermieten. Neueres
Restaurant Sante, Pleißen-
strasse 11.

Schöne Logis,

vom 200—300 M. jähr. sowie eine
Wohntoilett, für 130 M. Türr-
toilett 100 M. zu vermieten.

Sehr leb. u. Käche zu ver-
mieten. Martin Luther-Str. 2.

Wohnungen,

planen, Wallstraße 37,
für Oster- u. Feiertag zu ver-
mieten mit Garten.

geboren da. 1. Frage rechte-

1. Laden

für Uhrmacher, Buchdruck. G.
verkauft. od. deren Weißwaren
1. April mit Wohnung billig
zu vermieten. Röhres unter
M. N. 1000. Greifenhain.

Sofort gekauft

Restaurations-Lokale.

geräum. Ö. unter C. J. 405
Greif. d. Bl. eröfen.

W. C. 180 von Grönau e. d.

W. C. 180. Findet keine Woh-
nung in liebpolle Pleiße zu
nehmen. Alles Nähe Porta-
nus 10. I. ohne.

Jöchin,

junghaus besitzt.
1. März f. Re-
in einem Hotel
Am 1. aus-
Hauptstraße 30.
Nr. 91.

sucht sich
baren Familie
der Haus-
abzubilden. Es
anschluss ver-
keten erbittet.

18

in 1. Ergeb.

v. 23 J. des
seit verfeht,
den nicht nu-
übermädchen
lebt in Dresden).
Ö. mit Ge-
P. K. los-
t cebeten.

10 Oberschweizer,

12 Schweizer auf freiließen
schen sofort. Wora und Auf-
stellung d. Frau Silve. Bill-
nherst. 21. Dresden.

Wessender der Kurz. Leber,
Metall- und Glasswaren-
manche, der mehrere Jahre den
Orient bereiste, sucht Boten als

Reisender.
Buchhalter über sonst Ver-
trauensstellung. Gef. Öff. ub.
unter F. Y. 2844 an Rud.
Mose, Dresden.

Bitte.

Ein Tel. bitt. edle Herren oder
Damen um 11. Datteln von 10 Ml.
schen bald. restl. Rückzahlung.
Ö. unter C. G. 23 Exp. d. Bl.

7000 Mark

auf gute 2. Hypothek z. 1. April
1891 gekauft. Abt. unter N. P.
postlagernd Blasewits.

600 Mark

auf 1 Jahr gekauft. 6% Zinsen
u. 30 M. monatl. Gewinn-
anteil. Abt. unter R. 309
postlagernd Dresden.

12- oder 15.000 Mark

als erste Hypothek auf ein aus-
wärtiges Grundstück mit 21.000
M. Grundfläche vor 1. April ge-
kauft. Gef. Öff. mit Angabe des
beauftragten Anwalts bitten zu
richten unter N. V. 10 an

**Hansenstein & Vog-
ler, A.-G., Dresden.**

Gin i. stichbauer Welschmühle,
Besitzer eines art. Grundstücks
Schönere Lage Dresden, 1.2. Ber-
gründung 1. Arbeit.

ca. 15.000 Mark

Bargeld, w. auf Hypothek ein-
gezogen werden kann, geben an-
gemessene Zinsen. 25. M. v. 1.

Abt. unter P. E. 573 bis
z. 25. M. im "Invaliden-
dant" Dresden niederzulegen.

1000 — 2000 M.

ca. hohe Räumen u. völlige Sicher-
heit schmiedt gewünscht. Gef. Öff. unter
S. S. 20 an die Greif. d. Bl. ent.

10.000 Mark

1. Hypoth., keine Zinsen. Wicht.
geld nicht. Brand-5000 M. Wicht.
4000 M. Ö. unter D. N. 510

niederzulegen im "Invaliden-
dant" Dresden.

Hypothek.

Auf ein gut u. main gebautes
Geschäftshaus werden als 1. Hypo-
10. bis 15.000 Mk.

per 1. J. aus Privathand ge-
kauft. Ö. unter C. K. 411

in die Expedition dieses Blattes
einfügen.

Wohnungen,

seine freundliche, sind noch für
Gäste zu vermieten. Neueres
Restaurant Sante, Pleißen-
strasse 11.

Restaurations-
Verkauf.

mit gutem Inventar, sehr passend
für Kleider, bei G. C. 810,
Bier- und Weinkellerei, Abenteuerstrasse
Nr. 11. Dresden.

Schöne Logis,

vom 200—300 M. jähr. sowie eine
Wohntoilett, für 130 M. Türr-
toilett 100 M. zu vermieten.

Sehr leb. u. Käche zu ver-
mieten. Martin Luther-Str. 2.

Wohnungen,

planen, Wallstraße 37,
für Oster- u. Feiertag zu ver-
mieten mit Garten.

geboren da. 1. Frage rechte-

1. Laden

für Uhrmacher, Buchdruck. G.
verkauft. od. deren Weißwaren
1. April mit Wohnung billig
zu vermieten. Röhres unter
M. N. 1000. Greifenhain.

Sofort gekauft

Restaurations-Lokale.

geräum. Ö. unter C. J. 405
Greif. d. Bl. eröfen.

W. C. 180 von Grönau e. d.

W. C. 180. Findet keine Woh-
nung in liebpolle Pleiße zu
nehmen. Alles Nähe Porta-
nus 10. I. ohne.

Jöchin,

junghaus besitzt.
1. März f. Re-
in einem Hotel
Am 1. aus-
Hauptstraße 30.
Nr. 91.

sucht sich
baren Familie
der Haus-
abzubilden. Es
anschluss ver-
keten erbittet.

18

in 1. Ergeb.

v. 23 J. des
seit verfeht,
den nicht nu-
übermädchen
lebt in Dresden).
Ö. mit Ge-
P. K. los-
t cebeten.

Eine Landwirtschaft

mit 9 Hektar Areal, auszugs- und
herbergfrei, ist zu verkaufen.
Ruhiges u. Bescher in Böhme-

**Bäckerei-
Gesuch.**

Eine gutgehende Bäckerei
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

**Eine gutgehende
Bäckerei**

wie oben beschrieben
mit einem freibadem Mann
zu kaufen oder zu kaufen
gekauft. Ö. mit Preisangebot
und möglichem Umtausch erb. unter
H. K. in der Bäckerei an
Schloßstraße, Ecke Trabant-
gasse, Dresden-Alstadt. 25

<p

Großes, Volksunterricht in d. Gabelsh. Selenographie wird geführt. Offeren mit Spenderansage unter H. L. und W. R. 5. Robbenstr. 19. **Gaudi. Klavier-Unterricht** für Anfänger und Fortgeschrittenen nach erheblichem Rabatt unter F. J. 577 im "Invalidendom" Dresden.

Zanz - Unterricht.

Hotel St. Petersburg. Am den Sonnabenden 8. Februar, den 2. März, Abends 8 Uhr beginnt ein Cursus. Preis 10 M. Zum Rabatt von 20% auf den Rabatt.

Tanz-

Unterricht Zehnschafft 29.

Beginn der neuen Klasse: den 1. März 5 Uhr u. den 3. März abends 8 Uhr. Sonntag 10 Uhr. Bei Privatstunden lehrt ich in 1 Stunde alle Grundzüge, einschließlich Personen. **A. Buchenau.**

Egyptizer-Arbeiten. Aufzähn sind fertig, jetzt u. immer, kleine u. billige Arbeiten. **G. Schulte.** Tapete, Tischdecken, Kleider usw.

Preisen, Arbeitszeit: ebenso wie einfache billig! **H. Balke.** Tapeten, Tischdecken 20.

Kinderwagen-Hötgen Königstraße 75. Zehnschafft 8.

Reiseförde.

Kinder-Waren, Schuhkleid, Blumen-Tische, Handarbeiten, sowie alle Korbwaren empfiehlt auf mich preiswert. **P. Hache.** Webersäffle 28.

Frische Butter

Wurstkutter 4. **E. Menzel.**

Ein Pferd

für Ihren Platz, sowie 2 von v. Breitwagen billig zu verkaufen. **Höfner, Blumenstraße 18.** im Geschäft.

Wegen Mangels an Platz sehr billig!

Für Gesangvereine, zur Tanzmusik etc. etc. passend.

Flügel

mit starkem Ton, guter Mechanik, Metallplatte für 150, 200, 250, 300, 400 M. zu verkaufen.

Seestraße 3, I.

Nalhammelmsteich, seine Ware, à 1 M. 55 or 70 Pf., auch in der Reihe nur 60 Pf.

Blutwurst, saftig und schmackhaft, à 1 M. den nur 60 Pf. zu verkaufen.

Gustav Grützner, Fleischermeister, Annenstraße 21.

Prima Rindfleisch

a 1 M. 55 or 70 Pf. **Kalbfleisch** a 1 M. 60 Pf.

Schweinfleisch, jung u. zart, à 1 M. 65-70 Pf.

Schöpseinfleisch, à 1 M. 65-60 Pf., fein gewürzt, Rind- und Schweinfleisch à 1 M. 70 Pf.

Griedrichstädt. Fleischhalle, 2 Bauhofstraße 2.

Kalbfleisch. Rindfleisch à 1 M. 55 Pf., Schweinfleisch à 1 M. 70 Pf.

8. Wedderstrasse Nr. 8. **ff. Kalb- u. Hammelsteich,** Kind- und Schweinfleisch zu Engrospreisen. **Hermann Franke.** Klaunstraße 80.

Ziegelstraße 10: Sonnabend, 21. Febr. 1891.

Spez 70 Pf. von 5 M. an 70 Pf. Blut- und Knöchelwurst 60 Pf. von 5 M. an 55 Pf.

Schweinfleisch 65 u. 70 Pf. Rindfleisch à 1 M. 75 Pf. Schweinefleisch à 1 M. 80 Pf.

Empfehlung

ff. Pökelfleisch à 1 M. 70 Pf. **hohen Tafel-Speck** à 1 M. 65 Pf., sowie vorzügliche

Blut-Wurst à 1 M. 60 Pf.

Ernst Wahl, große Blumenstraße 36.

Groß-Mittagstisch 11-22 U. **ff. Kaiserbräu,** gr. Weißnerv. straße 18. Biere in 1/2 Liter-Gläs.

Erzgebirgischer Garten Kapuzinerbräu, Bockfels. Verkauf über die Straße à 1 M. 35 Pf. **Gimbacher** à 1 M. 30 Pf. **Unger** à 1 M. 25 Pf. **Ginsbach** à 1 M. 10 Pf. Um gütigen Aufschlag bitte Szebur-Strombrücke 14.

Freund's Restaurant. täglich gr. Mittagstisch mit Unterhaltung siehe 10.

Fischhaus Br. Brüdergasse 17.



Vorzügliche Fischküche, 12 Pf. ausreichend als Fisch-, Eier-, Kartoffelkuchen usw. a 15 Pf. Brotzeitliche Biere, also echt Nürnbergischer, f. Münchner u. Lagerbier, wenig ergiebig einzuladen. **F. Dornauer.** Altbierhausstr. 17.

Rehm's Weinhandlung und **Weinstuben,** König-Joh.-Str. 21.

Vorzügliche **warme Küche** bis Nachts 12 Uhr.

Frische Austern.

Casa Italiana See Str. 13. Kälte Küche. Kleine Preise. **J. Marchig & C.** Ital. Weinstuben.

Restaurant C. Möser, Schönstr. 52. Ede Wulandstr. Heute Mittwoch und Abend Klöße m. Schweinsknödel,

auch als Stamm.

Vorzügliche echte Biere, als:

Münchner Löwenbräu, Nürnbergischer Max, Dörfelkeller-Lager, gutes Einfaches.

Münchner Kindlbräu Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten **Mittagstisch.**

ff. Pökelfleisch à 1 M. 70 Pf.

hohen Tafel-Speck à 1 M. 65 Pf., sowie vorzügliche

Blut-Wurst à 1 M. 60 Pf.

Ernst Wahl, große Blumenstraße 36.

Groß-Mittagstisch 11-22 U. **ff. Kaiserbräu,** gr. Weißnerv. straße 18. Biere in 1/2 Liter-Gläs.

Billard! Echt Pilsner

u. vorzügl. Münchner direkt vom Bah.

Otto Fugmann.

Otto Scharfe.

Märzen
Märzen
Märzen
Märzen
Märzen
Märzen
Märzen
Märzen
Märzen

Bier!

Restaurant Moritz-Monument.

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag großes

Frei-Concert.

Victoria-Salon.

Morgen zwei Vorlesungen.

Neues Künstler-Ensemble.

Im Ausstellungs-Haale erste Etage (früherer Bergarten) täglich von 3-8 Uhr Nachtm.

Production der weltberühmten

Sand-Dame

in ihrer hochinteressanten Kunstfertigkeit im Interieur von Blumen, Pflanzen, Früchten, Beeten, Teppichen usw. re. Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Morgen Sonntag: Produktion von 11-1 Uhr und von 3-8 Uhr Nachtm.

Einen wöchentlich angenehmen Aufenthalt bieten die

Wein-Stuben

von Albin Voigt. Webergasse 23, mit Damen-Bedienung. Dörfel findet man einen guten Schoppen Wein nebst Jambis.

Weitere a. d. Weißn.

Ein in Mann wünscht e. best. gesell. Verein bezügt, auch Chorgerangs. Bierh. Wein. u. Getränken wird, kost. geb. Amts- en. Statut niedergel. V. Z. 1865 mit Erord. d. St. gr. Löher.

Einzugsschmaus

des neuen Wirtes statt, mit weiblichem Brauereibetrieb verbunden wird, wozu die seeren Mittwochen, am zehnten. Beiliegung nobilitiert werden.

Anhängerheit bei Strohschänke standlich bis hinter Mann und zurück. **Der Vorstand.**

Verein vorm. T. F. W.

Heute Monats-Versammlung im Vereinsstol. Meissnerstr. 20. Mittwoch um 9 Uhr. Sitzungskosten für die Kirche.

PRIVAT

Neueste Cravatten empfiehlt in großer Auswahl Julius Kaiser, 13 Pragerstrasse 13.

Welt-Restaurant Société.

Heute und folgende Tage

Ausschank des unübertrefflichen
Wiener Märzen-Bieres

vom Consul. Feldschlößchen.

Dienstung durch den größten Kellner der Welt.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.

Heute beginnt (und wählt nur kurze Zeit) der Ausschank des unübertrefflichen
Märzen-Bieres

auf der Brauerei Feldschlößchen, à Glas 20 Pf.
Das beste Produkt, die höchste Leistung der einheimischen Braukunst.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Felsenkeller,
Planenscher Grund.

Morgen Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

E. Weichert.

N.B. Letzter Zug ab Felsenkeller nach Dresden Abends 10 U. 42 Pf.

Hotel und Restaurant

,Strassburger Hof"

empfiehlt nur echte, bestgekochte Böre, sowie seinen anerkannten vorzüglichsten, billigen

Mittagstisch.

Heute Sonnabend Schweinstöckel mit Stößen als Stamm, hochzeit wie immer.

Hochachtungsvoll Gustav Rudolph.

Kgl. Zwingerteich.
Heute Concert.

Anfang 2 Uhr.

Gasthof Briesnitz.
Morgen Sonntag Ballmusik, Bandonionclub Dresden.

L. Hennig.

Restaurant
Schleizer Hof,

10 Freiberger Platz 10.

empfiehlt seine gut verarbeiteten, behaglich eingerichteten Räume zur genügenden Verstärkung.

Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen.

Stammfrühstück. Stammabendbrot.

Beste frische Biere, also f. echt Münchner, Augustiner Bräu, f. echt Garmischer Lagerbier etc.

Großes Weine jeder Marke.

Hochachtend Emil Scheibe.

Gründer's Restaurant,

2 Mainstraße 2.

empfiehlt
Echt Münchener Löwenbräu.

Max Gründer.

Ichthyol-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden.
wirklichstes Mittel gegen rheumatische und gichtische

Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Durchfaller, Zwieback, rothe Hände, Rittersteine u. s. Vorläufig a

a Stadt 60 Pf., und 1 Pf. in Altstadt: Alfred Bleibel, Bleibergstraße 36.

Carola-Paniererie, Königs-Johannistraße, Alte Hof-Apotheke, am Georgentor.

Georg Dantel, Strudewitzer 2, Bl. Gründel, Johann-blegasse 18, Albert Haas, Grünauerstraße 10, Curt Schaufler, Grünauerstraße 36;

Kronen-Apotheke, Panierstraße 8, Schmidt & Groß, Hauptstraße, Otto Kullmann, Panierstraße 19.

Rester feiner Cigarren!

Noch beruhender Inventur verlaufe ich in den nächsten Tagen eine Anzahl Reste

1889er Havana-Import-Cigarren

und besserer Hamburger u. Premer Cigarren zu niedrigen Preisen. (Reisekarte sende auf Wunsch ins Haus.)

Emil Klähn, Dresden-II., Hauptstraße 12.

Echt engl. Porter und Ale

von Salt & Co. in London, die Flasche 30 Pf. exkl. Glas. Flaschenbierhandlung von H. P. Vöring Nachfolger, Nähmargasse 13.

Heute kommen Galeriestraße 3 Vor- und Nachmittags Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher, Schürzen, Schuhwerk für Herren und Damen, Normal-Wäsche, Hüte, Mützen, Schirme, ein Posten Stoff- u. Arbeitsstoffen, der Restbestand in Damen-Regenmänteln und Jaquettes meistbietet zur Versteigerung. Galeriestraße 3.

C. Kohn, Auktionator.

Versteigerung.

Heute kommen Galeriestraße 3 Vor- und Nachmittags

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher, Schürzen,

Schuhwerk für Herren und Damen, Normal-Wäsche, Hüte, Mützen,

Schirme, ein Posten Stoff- u. Arbeitsstoffen, der Restbestand in Damen-

Regenmänteln und Jaquettes

meistbietet zur Versteigerung. Galeriestraße 3.



Ein hochfeiner, schön gesetzter Dalmatiner-Hund, 1 Jahr alt, ohne Färberei, ein großer St. Bernhardiner-Hund, 3½ J. alt, 80 Em. hoch, schwarz mit weiß, verschiedene Ausmaße in Doggen, ein schöner gelber Boxer, 1½ Jahr alt, 60 Em. hoch, weiße und schwarze Spots und die fleinsten langhaarigen Ohren, die höchsten Qualitäten.

der Hundezüchter von

Ernst Kowark,

Dresden-II.,

Jägerhofgäßchen 1.

ff. Molkerei-

Zafelbutter,

bestes Speisefett

das Pfund 50 und 55 Pf.

In. hellen

Scheibenhonig

empfiehlt

Gustav Kochler,

11 Marienstraße 11

Antonoplas

3 folge beiwohner Umstände

3 Minuten vor zu nächst stehenden

bürglichen Bechern abgeben, so lange

dieser Boten ansieht:

Prima starken

Stangen-

Spargel

1-Pfd.-Doz. 95 Pf., 2 Pfd.

1 Mt. 70 Pf.

(normaler Preis 1,30 und 2,40).

Prima mittel

Stangen-

Spargel

1-Pfd.-Doz. 75 Pf., 2 Pfd.

1 Mt. 55 Pf.

(normaler Preis 90 und 1,60).

Prima starken

Brech-

Spargel

2 Pfd. 105 Pf., 4 Pfd. 185 Pf.

(normaler Preis 1,10 und 2,10 Pf.).

Prima mittel

Stangen-

Spargel

1-Pfd.-Doz. 75 Pf., 2 Pfd.

1 Mt. 55 Pf.

(normaler Preis 90 und 1,60).

Prima starken

Brech-

Spargel

2 Pfd. 105 Pf., 4 Pfd. 185 Pf.

(normaler Preis 1,10 und 2,10 Pf.).

Prima starken

Brech-

Spargel

1 Pfd. 28 Pf., 2 Pfd. 40 Pf.

4 Pfd. 70 Pf.

Junge

Erbse

(Zwischenzeit)

1 Pfd. 28 Pf., 2 Pfd. 45 Pf.

Lehmann & Leichterling,

Waizenhausstraße 31.

Für

Fuhrwerksbesitzer,

Landwirthe etc.

bietet sich bis zum 20. d. Mts

anherst selte u. billige Gelegen-

heit zum Aufzug von

Pferde- u. Schlittenbedecken,

ausgezeichnete Ware für 800

Städ. von Militär-einquartierung

betrübend.

G. A. Weisslog,

Dresden-Viertl., Hauptstraße,

alte Infanteriehäuser,

Restaurant Arischa.

A. F. Müller,

Eisenmöbelfabrik n. Soher,

Ancientz 23-25 Hotel Amicitia,

und Kindermöbeln.

empfiehlt

Kinderbettstücken

von 9 M. an.

Holzschnitte & Gläser

für Annenzen-Cataloge

liefer rasch und billig

H. Rontsch

Jüdenhof 2, II.

kleinst Tafel - Butter

von frischmischenden Küchen liefert rasch und billig

Carl Kopf, Delicatessenw. Ober-

Glockenbachstraße 2, I.

10 Pf. an Wallstraße 5, II.

Robert Schulze,

Schneidermeister,

kleine Pauensche Gasse 4, I.,

zunächst Am See bzw. Dippoldiswalder Platz,

empfiehlt sein neu eingetroffenes Lager in

deutschen und englischen Stoffen

zur Anfertigung

eleganter Herren-Miederung,

sowie Specialität in Livréen,

als: Überzieher, Frack, Tressen - Westen,

Plüschhosen, Gamashosen u. s. w. Wie, altert. u.

höchster Herrlichkeit.



Fröbel-Stiftung.

Der neue Curius für Kinder - Pflegerinnen beginnt zu Ostern d. J. Anmeldungen nehmen entgegen:

Anna Baronin v. Marensch-Bülow, Hofdame, 18 (von 2-3 Uhr),

Anna Baumester Wiens, Bürgler, 57b (von 9-10 u. 11-12 Uhr),

</

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend
Sinfonie-Concert
der Gewerbehause-Kapelle
unter Leitung des Konsal. Musikdirektors
A. Trenkler.

Concerte: 1. "Pom Allo" v. Mendelssohn. 2. "Antar" v. d. Sonate
Katharina v. Mendelssohn. 3. "Dame Blanche" Sinfonie-Fantasie v. Spohr.
4. "Gretchen am Spinnrade" v. Schubert. Oper "Frühstück v. Mutter". 5. "Sinfonie
v. Weber". 6. "Wittelsbacher" v. Wagner. 7. "Ritter und Rumpelstilz" aus dem "Waldes
ruhenden Dämonenmärchen". Die beiden Konzerte p. 25 Pf. 1. Ball. 2. Ball.
Mittwoch 7 Uhr. Anfang 10.8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Progr. gratis.
Bayerisches Konzert an der Stoff 6 Städ 3 Mark.

Morgen Sonntag zwei Concerte.

Heute Sonnabend, 21. Februar, Abends 7.5 Uhr.

Concerthaus Philharmonie,

Dresden-A, Ferdinandstrasse 19.
Concert
von der Kapelle der Philharmonie, Direction Herr
Kapellmeister Paul Heine.

PROGRAMM.
1. "Cav. Andante" v. L. Cherubini. 2. "Adelaide" v. L. v. Beethoven.
3. "Entzückung" v. A. Rossini. Tanz der Schimpflinde und Narziss der Meister.
4. "Trio" v. Die Wertheringer von Niemeyer, v. W. Wagner. 4. "Andante"
v. G. Donizetti. "Die vier Werthermänner" v. A. Wagner. 6. "Concerto"
v. A. Mendelssohn. 7. "Ballermann" v. D. Dr. "Die Königin von Saba".
8. "Grandma" v. A. Zemmler. 9. "Ballermann" v. D. Dr. "Der Fliegende
Holländer" v. W. Wagner. 10. "Abendduet" v. A. mundfath'schen "Der
Fledermaus" v. E. Lehár. 11. "Gesangsauftritt" Walter v. J. Strauss.

Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Städ 3 Mark
an der Kasse im Vorlesehaus im Weinetheater der Philharmonie.
Sonntag den 21. Februar, 2 Concerte.

Victoriu Salom

Neu! Neu!
Auftreten nachgenannter Künstlerspecialitäten
Mr. u. Miss Neiss,
Tanzfeuerläufer.
Fr. Mathilde Feria,
Lieder- und Walzersängerin.
Ben Abdullah,
Production auf d. idränegezähnten Telephon-Trichterseite.
Miss M. Elvira,
Die graziöse Trapez-Künstlerin.
C. Maxstadt,
Seianzumwirr: neue Intermezzi.
Mlle. Sakondala
mit dreifachen Nischenlangen (Boa constrictor).
R. Tscherhoff
mit einer Meute dreschter Hunde und Tiere.
A. Thiemer
Im Ausstellungsaal: 1. Gruppe, früherer Innenraum
von 3-8 Uhr Kaufm. Produktion der
weltberühmten Sanddame
In der Ausstellungsräume, schöpfbarkeit im Ausrichten von
Blumen, Blumen, Nachtfedern, Bieten, Teppichen etc.
auf verschiedenem Sand.
Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.

Im Ausstellungsaal: 1. Gruppe, früherer Innenraum
von 3-8 Uhr Kaufm. Produktion der
weltberühmten Sanddame
In der Ausstellungsräume, schöpfbarkeit im Ausrichten von
Blumen, Blumen, Nachtfedern, Bieten, Teppichen etc.
auf verschiedenem Sand.
Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.

Restaur. Boulevard.

An der Kreuzkirche 7.
Heute gr. Concert
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Schmidt.
Eintritt frei. Aufführungsvoll Emma verw. Richter.

Welt-Restaurant „Société“

Täglich zwei grosse Concerte
des beliebtesten
Wiener Fläker-Terzetts
„Sievringer“,
und der
Familie Maickl aus dem Bitterthal,
echte Throler National-Sänger.
Zum ersten Male in Dresden!
Nachmittags 1 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr
Aufführungsvoll Paul Menzel.

Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus Kreuzstrasse 21.
Nur noch wenige Tage.
Täglich grosses Elite-Concert,
ausgeführt von der
echten Wiener Damen-Kapelle
Marie Pollak

Eintritt 10.8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Aufführungsvoll G. Martin.

Am Vortag, den 27. Februar 1891, in der Dreikönigs-Kirche zu Neustadt-Dresden

Paulus.

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy unter Leitung des Herrn Percy Sherwood.
Soloisten: Fr. Marie Berg, Concertsängerin aus Nürnberg, Fr. Marie Fischer, Concertsängerin von hier, Herr Herzogl. Kammerjäger Bisinger aus Düsseldorf, Herr Regl. Kammer-Sänger Scheidemann von hier.

Chöre: Der Neustädter Chorgesangverein. Orchester die Gewerbehause-Kapelle.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Preise der Plätze:

Platz	W. 4.—	II. Empore, nicht nummeriert	W. 1.—
Groß. I. Abtheilung, nummerirt	3.—	Schiff. III. Abtheilung, nicht nummeriert	—50
Groß. II. Abtheilung, nummerirt	2.—	Bettabsatz	—50
I. Empore, nicht nummerirt	1.—		

Wickets sowie Terte à 20 Pf. sind zu haben in Altstadt in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Seestrasse 10, in Neustadt bei St. Justus Krüger, Hauptstraße 21, bis Donnerstag den 26. Februar Abends.

An Vortag den 27. Februar von Mittag 11 Uhr ab nur bei Herrn Justus Krüger, Hauptstraße 24.

An der Stelle findet kein Wicketverkauf statt.

Residenz-Theater.

Heute Sonnabend den 21. Febr. 1891

Gastspiel des Fraulein Lina Bendel.

„Die Maschinenbauer“.

Prose mit Gesang u. Tanz in 6 Akteil. v. A. Weirach.

Sonntag den 22. Febr. 2 Vorstellungen.

Nachm. 1 Uhr ermässigte Preise:

Zum 15. Mitter.

„Die Kaffee-Gäste“.

Abends 10.8 Uhr:

„Die Maschinenbauer“.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Richtungsvoll T. Hänel.

Dienstag den 21. Februar

III. Abonnements-Concert

von der Kapelle des Königl. Zards, Schlesischen Regiments Nr. 109.

Prinz Georg, unter Leitung des Stabskapellmeisters

Herrn G. Keil.

Eintritt 7.5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

noch dem Concert Ball.

Eintritt 50 Pf.

Eintritt 5

ergasse
für 1890
der bestreitete
politisches
abgerungen
einen nicht
Sicherheit
der Mau-
zumüller.
und seit
ihnen über
der Welt-
städte, aber
erziehung
von neuen
Sicherheiten.
in das
durch
verbriebe,
gleichsam Re-
wirkt zu
stellen; ge-
steht. Siehe
W. Conto
Rechnung
chen Ober-
kassen
Unterneh-
mung
Kreditur
und Rof-
Stimmen
e und b.
Bildung
den beiden
zu erwarten
da und die
da nur sie
Vom 17.25
durch das
niedert von
Angen in den
Geldhause vor
am 1. P.
Berat.
ie Kommu-
nades Wech.
Rathaus
der Zäh-
lichen Aus-
politäns
die Prüfung
März 1891.
Vorlesung
Zedern-
star. Dred-
rengeleßt
als Bernhard
2. Februar.
283 Käfer
ein leise-
Viele:
10. Februar
bei 10.00
abgesetzt
00 Uhr, ab
n 25. d. S.
polierte
t. von Dom-
politischer
"Dionysos"
Begrenz.
über in
18. 06. 98.
angele-
mogen?
la Tra-
sichtkompt.
Rinder-
Geckma-
hen fehlen
Herm.
1920.
in Sternig
Wetter. 23
lebel - 5
lebel - 5
lebel - 2
leiter - 2
leiter - 17
leiter, + 1
leiter - 8
lang auf
gern ber-
Zugmittel
auf der
hört in
deutsche
immer weiter
en Centrum
dagegen
ist zwar
Mit
a kann eine
dicht geliebt
zand ver-
ellen. Aus-
satz: abde-
schwind.

W. Bie-
Bamber-
n. Regen-
nach Thür-
u. Varenin
2. Neues.
d. Raum.
d. Hennig.
Schneid.
w. Ab-
n. Lohner.
Zellbemerk.
eler. Hause

Sermithes:

Auf der letzten Statistik der Assistance publique in Paris sieht sich entnehmen, welchen Einfluss die öffentlichen Ereignisse auf die Kosten-Einnahmen der Pariser Theater üben. Die Assistance publique bucht diese genau, weil sie davon eine Abgabe von 10 Francs für die Armen besteht. Im Jahre 1848 betrugen die Jahres-Einnahmen der Pariser Bühnen und Café-Concerte nur 5½ Millionen, im Jahre 1853 11½ Millionen, weil inzwischen mehr Rübe in die Gemüse eingebracht war. Der Krim-Krieg hatte dann eine Veränderung von 600.000 Francs zur Folge, aber das Ausstellungsjahr 1855 ergab als Entschädigung 14 Millionen, 1857 und 1858 wurden je 12.700.000 Francs gebucht, 1859, das Jahr des italienischen Feldzuges, 300.000 Francs weniger. Von 1860 (14½ Millionen) liegen die Einnahmen beständig und erreichten im Ausstellungsjahr 1867 22 Millionen. Das Jahr daran sanken sie auf 13.300.000 Francs, hoben sich dann 1869 auf 15.196.000 Francs. 1870 (Wiederholung im Mai und Ausbruch des Krieges) brachte nur 8 Millionen, 1871 (Beendigung des Krieges, Commune, Befreiung des Landesgebietes durch die Willkür-Antike) noch weniger, nämlich 5.700.000 Francs. Im Jahre 1872 machte das Gedächtnis nach Lebenslust und Bernebung sich wieder geltend, und die Einnahmen stiegen auf 16.144.500 Francs. So ging es weiter bis 1876: 21.663.662 Francs. Wie parlamentarische Wirren und die Wahlen im Oktober 1877 bewirkten einen Rückgang von 200.000 Francs, aber die Weltausstellung von 1878 brachte einen Anstieg von nahezu 10 Millionen: 30.654.490 Francs. Im Jahre 1879 machte wieder eine Reaktion sich fühlbar: 20.000.000 Francs. Dann kamen 1880 mit 22.614.000 Francs, 1881 mit 27½ Mill., 1882 und 1883 mit über 20 Millionen; erst 1881 wird die Liquidation des großen Nachlasses empfunden: 25.000.000 Francs, und diese Stimmung hält an während der zwei nächsten Jahre. 1887 beginnen die Umkreise des Boulangers: 22 Mill., und 23 Mill. im Jahre 1888. Das Ausstellungsjahr 1889 gehaltene sich wieder günstig: 32.158.000 Francs, und dann folgte 1890 abermals eine Erholung: 23.013.000 Francs.

Über die Verbreitung des Stotterns, dieses nichts weniger als harmlosen Sprachfehlers, dessen drückendster Gefahr die Entstaltung mancher glücklicher Anlage bedient, manchem sonst brauchbaren Mitgliede der menschlichen Gesellschaft die Teilnahme an der Arbeit der Gesellschaft unmöglich macht oder verunmöglicht, hat der Verfasser der Sprachheilanstalt in Eisenach, Herr Rudolf Denhardt, die in allen Welttheilen verankerten Erkenntnissen zusammengefaßt. Hierin ist das Stottern über die ganze Erde verbreitet, bei den Negrothemen Afrikas ebenso wohl nachweisbar als bei den Hindus und bei den Bewohnern des Meeres der Witte, scheint aber an Ausdehnung zu gewinnen mit der fortbrechenden Civilisation. Seitens der beobachtet bei wilden und halbwilden Stämmen und Völkerstümern, gehört es in den Kulturstufen zu den dezentesten Krankheiten und Gebrechen, die als Gründe der Verneigung vom Militärdienste mit staatlichen Ehren in den Lüften der Ansehungsbürokraten figurieren. Das Südeuropa ist der Stotteren ein schwächeres Contraire zu den Siedlern im Allgemeinen ein schwächeres Contraire zu den Südeuropäern, mag mit Unterschieden des Sprachbaus zusammenhängen, die noch den über bestimmenden Eigenschaften der Verhältnisse nicht ohne Einfluß auf die Häufigkeit des Sprachfehlers zu sein scheinen. In Preußen Stottern 1.11. Vor. jahrmittler Schlußfindung, in Deutschland überhaupt 1.01. Vor. Nur die Wörterhülen könnten berücksichtigt werden. Am häufigsten steht Wörterhülen (mit nur 0.52 Vor.) am verbreitetsten ist das Uebel in Anhalt (1.53 Vor.). Die Übertragungsrate 0.77 Vor. bis 1.13 Vor. werden u. A. angenommen vom Königreich Sachsen. Eine Stadt wie Berlin zählt in ihren Volksschulen allein und 1.550 Stotterer, Dresden 240, Leipzig 233. Das männliche Geschlecht in dem Stottern in weit höherem Maße unterwiesen als das weibliche: auf 1.665 höfende Knaben kommen 2223 witternde Mädchen. Das hieraus resultierende Verhältnis wird in Gunsten des weiblichen Geschlechtes noch etwas weiter verschoben durch die Verhinderung der Thatat, daß die Gesamtzahl der schulpflichtigen Knaben, auf welche sich die Erhebungen erstrecken, von der Gesamtzahl der Mädchen um ein bedeutendes übertrifft wird.

Ein seltsames Gewerbe ist fürstlich durch eine Gerichtsverhandlung in Paris an's Licht gegeben. Ein bekannter Marquis verklagte einen alten Mann, weil dieser ihn abgedreht haben sollte, eine Beleidigung, die er von einem Anderen empfangen, mit dem Degen zu richten. Der Verklagte gestand dies ein: "Ich verhinderte alle Duelle, von denen ich Kenntnis erhielt, das ich einsch mein Vieh. Ich bin 60 Jahre alt und habe 80 Freuden Rente, das ist zu viel, um zu verbargen und zu wenig, um zu leben. Ich bin ein alter Soldat und sehe mich nach Geschäftsmöglichkeiten. Ich gehe daher alle Tage von früh bis spät 9 Uhr in dem Wäldchen von Boulogne umher und führe da Frieden. Auch habe ich, denke ich, schon viel Unglück verhindert; ich habe mir dadurch schon vorzügliche Früchte verdient, denn man sieht Den immer, der einen hindert, einen dummen Streich zu deuten und das Duell ist einer. Ich sage dies, ob ich gleich ein alter Soldat bin."

Der Richter sandt nichts Strafbares in diesem Gewerbe und der alte Soldat wurde freigesprochen.

Wie kommt die Schönheit der Helene nicht besser darzustellen weit, als durch den Einbrud, den sie auf Trojas Grotte machte, so schildert der "New York Herald" Sarah Bernhard's schöpferische Kraft, die sie turzlich als Tosca im Madam Grindel-Theater für New York offenbarte, nach der Wirkung ihres Stücks auf einzelne Besuchsliebhaber. Der Bericht des genannten Blattes lautet: "Unter den Zuschauern, welche durch die große Volkscene im zweiten Akt am meisten erschüttert waren, nennen wir Herrn Charles A. Dana, der zwei mal sein Täschentuch herzuholte und viele Kunden bezog, ferner den General William Estling, der so entzückt war, daß er der Künstlerin mit Überanstrengung seiner Lungen Beifall zusetzte; außerdem Herrn Marshall P. Wilder, den man einige Male am ganzen Körper zittern sah, endlich last not least etwa ein Dutzend vornehme Damen, die in ihrer Begeisterung den Theatereitert verblüfften und während des Beifalls kleine hübsche Antilope bekamen."

Eine Wette, auf deren Ausgang man gespannt sein darf, ist in London von zwei Engländern eingegangen worden. Dass es den beiden Kontrahenten Ehr und Wette ist, geht aus der Summe hervor, zu welcher der Verlierer verpflichtet ist, denn dieser hat dem glücklichen Partner 125.000 Francs zu zahlen. Die Wette besteht darin, daß der eine der Herren sich nach Alger begeben wird und von da eine Depesche nach London zu richten hat, welche viel eher einfiehlt, als der andere eine Postkarte um London beendet, die er an seinem Tage und zur nämlichen Stunde begonnen, zu welcher sein Gegner seine Reise nach Alger unternommen hat. Den im Baumkreise der Hauptstadt bleibenden Herren ist es sogar gelungen, aus seiner Torte die Feste so oft zu wechseln und so viel Werde vorzuspannen, wie er will.

Unweit Boston ereignet sich ein heiligenscheinlicher Eisenbahnhalt. Als der nach Washington gehende Schnellzug die Krümmung unterhalb der Anhöhen von Quantico passierte, löste sich eine Feuerkugel im Gewicht von etwa 200 Pfund vom Himmel und fiel auf den dahinfließenden Zug. Die Feuerkugel zertrümmerte die Türe eines Personenwagens, wodurch eine junge Frau auf der Stelle getötet wurde, während drei Mädchen schwere Verletzungen davontrugen.

Viebeschreibung: Angelika: "Wie liebt ich diese schattigen Laubhänge, diese Eichen und jene die Neste und Zweige tiefschreibenden Lindenbäume! Beweisen wir noch hier. Ungeheim wohltut mir diese Ruhe!" — Ein Stoffstück: "Ich ließe Ihre Empfindungen, gnädiges Fräulein! Sie erwecken in mir die Hoffnung, daß Sie sich vielleicht mit einem von mir gebeten Gedanken vertraut zu machen vermögen. Wie würden Sie sich daran finden, wenn hier meine Geliebte einst neben den Bildern ruhen?"

In New York macht gegenwärtig der Selbstmordversuch eines jungen Deutschen viel von sich reden. Rost einer der Sozialisten, angegangenen Mittwoch handelt es sich um den Sohn eines deutschen hohen Beamten, der sich in Berlin mit Wucherem eingelassen und, als sein Vater nicht mehr eingreifen wollte, auf noch schlimmere Abwege geraten war, deren Folgen er nur durch eine kurze Flucht nach Amerika entgehen konnte. Nachdem er auch dort mehrfach Schiffsbruch gelitten, wurde er in einer größeren Stadt Florida hinter einem Baum mit aufgeschwungenen Äxten gefunden. Er wurde sofort in's nächste Krankenhaus gebracht und ist wieder beigekehrt worden.

Kastenmöbelküche. Unterküche (zu seinen Klienten): "Keiss, wenn Ihr nicht besser Objekt gebt, dann lass ich Euch stehen, bis Ihr kommt!"

Das berühmteste Echo findet sich in der Schweiz bei St. Joef. Dort ist eine Höhle, und wenn man in dieselbe hineinfürzt: "Wohr", so schallt das Echo heraus: "Welchen melden Sie?"

Wonne an Ihre Freundin: "Du siehst seit Deiner Verlobung bedeutend besser aus; sag doch, wie fühlt man sich als Brant?" — Ach — so verhängt!

Bilanz am 31. December 1890.

	Activa.	Passiva.
Aktien-Capital-Conto	Markt 6,900.000	Wert —
Aktien-Dividende-Conto: Nicht erhoben Dividende vrs 1886	156	—
" " 1888	840	—
" " 1889	507.214	70
Accep.-Conto"	661.192	70
Konto-Corrent-Conto, Creditoren	261.197	70
Depositen-Conto	351.197	95
Reverberations-Conto	239.320	40
Telecredere-Conto	230	—
Reverberations-Conto für verfallene Banknoten	5890	50
Beamtenthoskunds-Conto	5913	60
Schlosserhftung-Conto (excl. ca. M. 8000 Effecien)	2000	65
Wortrag unerhobene Zinsen	110.495	95
Gasta-Conto	424.676	65
Marktwchsel-Conto	61.051	95
Devisen-Conto	630.872	80
Effeten-Conto	22.277	45
Compons- und Sorten-Conto	7.121.900	10
Konto-Corrent-Conto, Debitorien	112.000	—
Immobilien-Conto I. Baulgebäude	192.389	—
Immobilien-Conto II	8565	—
Inventory-Conto	365.220	70
Gewinn- und Verlust-Conto	8.751.200	90
	8.751.200	90

Direction der Geraer Bank.

Schlömilch.

Auction. Montag, den 23. Februar. des Vormittags von 10 Uhr am 4te Villa hinter dem Pferdebahnhof — folgende herrschaftliche

Mobiliar-Einrichtung von Mahag., Nussb. etc.,

als: Polstermöbeln mit braunen Blüten- und Ripsbezügen, 1 Buffet, 1 Coaläsentisch, geblümte Stuhlsitzfläche, 1 antikes Waschbaumwollrank, die andere Schwere, Kleider- u. Wäschezimmer, Stammmode, die, Tische, Bettdecken, Matratzen, Spiegel, englische Kupferschiefer unter Glas und Rahmen, Baumwolle u. weiße Gardinen und Vorhänge, ein Meissner Speiseservice für 12 Personen, relief mit bunten Bildern — kein Brandstein — verschiedene Geschirre, Küchen- und Haushaltsware, sowie

eine Anzahl eiserne Garten-Meubles

C. Breitfeld, Ratho-Auktionator u. verpl. Dorater.

Aktien-Gesellschaft

für

Glas-Fabrikation

vormal

Gebrüder Hoffmann.

Die geehrten Aktionäre werden hierdurch zu der **Donnerstag den 19. März d. J. Vormittags 11½ Uhr im kleinen Saale der Dresdner Börse** zu Dresden abzuhalten

zweiten ordentl. General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Geschäftsberichts des Vorstandes nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierin und Belehrungsfassung hierüber.
 2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes.
 3. Beschlussfassung über die Bereinigung des Nettovermönes und die Remuneration des ersten Aufsichtsrates.
- Aktionäre, welche in der General-Versammlung stimmen oder Abstimmung zu derselben stellen wollen, müssen ihre Stimmen am **13. März d. J. bei der Gesellschaftskasse in Bernsdorf oder bei dem Dresdner Bankverein in Dresden und Leipzig** hinterlegen.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- u. Verlustrechnung liegen vom **1. März d. J. ab** an den gedachten Stellen zur Einsicht und Empfangnahme für die Aktionäre aus.

Bernsdorf, C. A., am 6. Februar 1891.

Der Vorstand.

N. Hoffmann. G. Bürgel.

Kasse roh u. geröstet
für
Wieder-Verkäufer
billigt bei
8 Webergasse 8. Ehrlig & Kürbis

Ein
Wittwer,
40 Jahre alt, ebenerdig, strenge
soliden Charakters, Besitzer eines
Faktionsbüros im Wert von
M. 120.000, sucht sich wieder

zu verheirathen.

Jungfrauen oder Witwen von
28 bis 36 Jahren, welche diesem
Gefüge entsprechen und über
ein Vermögen von an-
nähernd 30.000 Mark verfügen,
welches sichergestellt würde, bes-
sieben Ihre Adressen bis 24. d.
März. mit Angabe der Verhälts-
nisse unter

T. S. 542

in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Mädchen (Beamten-
Tochter), 20 J. alt (mit etwas
Verzögerung), sucht die Bekannt-
heit eines jüdischen Adels. Vermögen

etwa 15.000 Mark.

Gebr. aufsuch.

Aufwaschschrank

sehr bill. zu ver-

kaufen.

Almosenstr. 12, 1.

Eine Garnitur

billig König-Johannstr. 7, 3. Et.

Ein geb. Mädchen (Beamten-
Tochter), 20 J. alt (mit etwas
Verzögerung), sucht die Bekannt-
heit eines jüdischen Adels. Vermögen

etwa 15.000 Mark.

Gebr. aufsuch.

</div

Echt Oberlausitzer
Stückchen-Butter
empfiehlt für Wiederverkäufer zu
billigem Preis
Arnold, Lauthenstraße 42, 1.

Brillanten,
alte gold. Uhren, altes Gold,
Silber, Münzen, u. historische
Lombardobücher über diese Ar-
tikel werden gekauft:
21 Aunenstrasse 21, 1.

Seifen,

am präz. Qualitäten, empfiehlt
billig und leidet von 10 Pf.
an hoch ins Hals.

Alfred Brückner,
Aunenstr. 6, direkt am Postplatz.

Vorzügliche Rheinweine

empfiehlt zu Einzelpreisen.

Niersteiner
à Fl. 55 Pf.
Gibinger

à Fl. M. 1.10.
Hochheimer

à Fl. M. 1.60.
C. Spielhagen,

Johannesstraße 17.
Gesangbücher

in großer Auswahl und allen
Preisen, schon von 1.50 an,
in verschied. Ausführung empfiehlt
Hermann Gottschald.

Vesper-Handlung, Buchbinderei
und Kartonagen-Arbeit.

Striesenstrasse 23.

800 Liter Milch

eines Mittelquellen, auch in Ne-
ueren P. vom 1. Jahr an zu
vergessen. Verfall. Dürfen ob
Zucker, Sahne, unter **A. S. 20**
Verkauf 3 erbeten.

Feine Harzer Kanarien,
Tag- u. Nächteblauer, sowie gute
Zuckertreibaden empfiehlt die
Residenzhandlung Mohr
Wohlgegasse 11, an der Aunenstr.

so erheblich
billiger. Fabrik-
preisen kann man
jetzt direkt von der
wirklichen
Waschmaschin-
Fabrik die
Cinderella-
Waschmaschine.

Dieselbe vereinigt in sich alle
Vorteile, vermeidet alle Nach-
theile bisheriger Entwürfe. Preis-
reihen gratis und freudig von
Burckhardt & Richter,
Molda 1. S., alte Bösch- u.
Wringmachinen - Fabrik - oder
decen Dresden Niederrage,
Dresden. Pragerstraße 12.

Filigran- Neuheit

venetianischer Art: Gürtel,
Hals- und Haarschmuck in
Silber u. Silber. Ob. Auswahl
in Material. **M. Hahn**,
Scheffstraße 2 pr. mits.

Gustav Zschöckwitz,
Püttendorfstraße 20.
Schnelldrucktinten ausgebaut ent-
richt Metall- u. Glasschmuck,
Zinckblechen, klarliche Tafelungs-
aus. Beste Glasmalerei, Porzellan-
Porzellan, Porzellanmalerei,
Porzellan, Ziegelmalerei,
Porzellan u. Stempelarbeiten, selb-
stvers. Stempelarbeiten, Fotographien,
Reproduktion der anerkannt verfügb.
Gitarin - Polonaise - Sargina.

**Kinder-
Sicherheits-Betten**
mit Schnurengeschloß
nach
ärztlicher
Vorrichtung
empfiehlt
zu
Fahrt-
zeiten

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenbeschaffung
Georg - Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café französ.
Königstraße Nr. 2119.

1 Schlossherren, am erholtsten, bill.
zu verl. Matildewitz 61, pr.

Tostmus - Blumendünger
in Badeten à 10 Pf.

Carbolineum,
im Sack u. ausgewogen,
Meuser & Sohn, Svedit.,
Kleine Planenstraße 39.

Pianinos,
frisch, bill.; Verkauf in Miethe.

Schütze, Johannesstr. 19.
Stimmen u. Reparaturen präzis.

1 Schlossherren, am erholtsten, bill.
zu verl. Matildewitz 61, pr.

A. Lewinsohn,

Aunenstr. 19, gegenüber der Hof- u. Bäckermühle, Aunenstr. 19.

Altestes und größtes Magazin für elegante fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Meinen werthen Kunden und geehrtem
Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß
sämtliche Neuenheiten für dieses Frühjahr be-
reits eingetroffen sind.

Ich war auch dieses Mal meinem alten
Grundsatzen treu und bemüht: „um die denkbar
besten und reichsten Stoffe zu verarbeiten“ und
empfiehlt jetzt zur **Confirmationszeit**:

Confirmanden-Anzüge

in 12 verschiedenen Qualitäten in allen dazu
passenden Blusen schon von 10 Mt. an,

Knaben-Schulanzüge

aus haltbaren, doppeltgewirnten Rückstoffs ge-
fertigt, mit kurzer und langer Hose, schon von
5 Mt. an,

Herren-Anzüge und Paletots,

das Allerneueste der Saison, in tausendfacher Auswahl, schon von 15 Mt. an.

Zu Maßbestellungen

halte stets ein großes, gut sortiertes Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen, und
werden solche in fürzester Zeit unter vollständiger Garantie für eleganten u. guten Stil gefertigt.

Als Gelegenheitskauf empfiehlt:

5000 einzelne Herren- und Knaben-Hosen

zum Preise ohne jede Konkurrenz.

Aunenstrasse 19. **A. Lewinsohn**, Aunenstrasse 19.

A. Mühle,



empfiehlt das Neueste in

Cylinderhüten,

a. 6, 7, 8-12 Mt.

Wiener, Londoner u. beste

deutsche Filzhüte,

schwarz, grau und modisch

a. 6, 7, 8-10 Mt.

elegante, dauerhafte

Filzhüte,

schwarz, blau, grau, braun, alle

Modestoffen.

Stück von 2 Mt. 75 Pf. an,

weisse

Betttücher

vom 150 Pf. an.

Waffel-Bettdecken

in weiß u. bunt zu bill. Preisen,

fertige

Erstlings-Wäsche,

als Hemden 50 Pf. Jähr.

den 55 Pf. Lätzchen 10 Pf.

roße Steckbettchen 140 Pf.

weisse Steckbettchen 180 Pf.

Bindelzeug

(niedliche kleine Muster),

Preis 2, 3, 5, 10 Pf.

dicker, weicher

Unterlags-Stoff

in weiß und rothabig.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Dresden.

2 Schreiberstraße 2.

Haarnadeln

in allen Größen, hohe Qualität, Stirn-Nadel,
Brennadeln, Wellenleinen, Breitnadeln,
Schleifnadeln, Poudreknädeln, Poudre-
kästchen, Rosenknädel, Scheitel, Arme,
Staub- und Taschenkämme, Käppi, Jahr-
Nadel, Kleider- u. Täschchenkämme, Voofah-
kästchenartikel, i. Weiß u. Badezimmersammel-
kästchen, Eiffelkästchen, Schuhkästchen, Leicht-
ner's Jettoodore, Peinzessinen-Wasser,
Eau de Tos., Villenwisch u. Schönheitssam-
melschädel u. andere in besserer Qualität u. größer
Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

Größtes Lager feiner Parfumerien und

Toilette-Artikel.

Singernähmaschine.

toltoiser Tisch, hochamia, neu,

mit Garantie für die Höhe des

gewöhnlichen Preises zu ver-

kaufen. Dürfen unter **K. 202**

Expedit. d. Pl.

Oberhemden.

große Auswahl in

Hans- u. Küchen-

Geräthen,

Holz- u. Spielwaren

aller Art empfiehlt

Emil Krug,

Ecke Altmarkt und Schenkel-
straße.

große Auswahl in

Hans- u. Küchen-

Geräthen,

Holz- u. Spielwaren

aller Art empfiehlt

Billig! Billig!

Direkt an

Private. Zur Einzel- d. Nach-

nahme nur gen. Ent. d. Verträge

Port. 10 Pf. Kästchen 10 Pf. Käst-

chen 10

Herzog'sche höhere Töchterschule,

Zuskkurort Kaiser Hirsch, Dresden, Baukuerstr. 110.

Hierdurch erlaube mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen dass ich von diesem 1891 im Lustkurtot Weimar diese höhere Töchterschule eröffne. Diese unter höchste Aufsicht gestellte Schule steht unter Leitung von Freuden Margarete Schmidt und wird zunächst vier Schulklassen mit je zweijährigem Kursus und eine Sekunda umfassen. Die Ziele, die sich die Schule gesetzt, sind dieselben wie in den Dresdner Schulen für Töchter gebildeter Stände.

Wein seit 1879 bestehendes Töchter-Pensionat ist mit der Schule verbunden und die Erfolge, welche ich seit einigen Jahren bei gleichmächtigen, schwächlichen und nervösen jungen Mädchen durch halbjährliches Sommeraufenthalt in dem Lustkurtot Weimar höchst erzielt habe, veranlassen mich, mein Töchterpensionat gleichwohl noch dort zu verlegen. Der heutige Wald, die exponierte Luft und zwei schwere, gesammlte Bäume mit großen Wästen, die eine für Schule, die andere für Pensionat, mit einem Komfort des Herzens ausgestattet, sind Annehmlichkeiten, wie sie wohl selten geboten werden. Mädchen schon vom 6. Jahre an erhalten liebvolle Besuch und Pflege.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Prospekte und alles Näherte durch die Sizobaren.

Frau Pauline Herzog,
zur Zeit noch Dresden-Neustadt, Hauptstraße 19, I.

Kinderwagenfabrik
F. A. Lucas,
Königsbrüderstraße 72.
Filiale Johannestraße Nr. 23.
Möhren-Apotheke.



Eigene Fabrik. **H. Buchholz,** Größtes Lager am Platze.
28 Annenstraße 28. vis-à-vis der Altholzgießerei.
Reparaturen vroudt und billig.

Glycerin-Cream

gegen angeschränkte Hände, Krebsbeulen, Wundern etc.
Vorläufiges Mittel zur Erholung weicher, zarter Haut.
Glasche 1.25 u. 0.75. Prompter Verkauf nach auswärtis.

Königl. Hof-Apotheke Dresden,
am Georgenthor.

Kragen 4fach Leinen — 35.
Manschetten 4fach Leinen — 50.
Vorhanden — 60.
Gummidrägen — 25.
Gummimanschetten — 45.
Herrenhemden mit Leinenkrause 3.—

Grosses Lager
Herrenwäsche
Magazin zum Pfau
Frauenstraße 6

Möbel-Magazin
von
Otto Schubert,
Wallstr. 13,
1. und 2. Etage,
ein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis zum
reichen Stil.

komplete Zimmer-Einrichtungen
eher Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration neben viele zur
gewöhnlichen Ausstattung bereit. Nach ganz bewundernd empfehl ich meine
höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas.
welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen.
Größe nach Wahl von 130 Centimetern an. Preiseloaat franco.

Chinawein,

Stärkungsmittel bei Blutarmuth u. Nervenschwäche.
Flasche 1.50 und 2.75.

Engel-Apotheke, Dresden
Annenstraße 11.

Ueberall zu kaufen.
Der beste Coffee-Extrakt: Anker-Cichorien von
Sommerich & Co. in Magdeburg-Vienna.

Öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Zu Ostern d. J. beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Abteilungen:

1. **Höhere Handelschule** (jährig). Die Schüler dieser Abteilung erlangen mit dem Abschluss die Berechtigung zum einzjährig freiwilligen Dienst.
2. **Kaufmännischer Kurs** (jährig) besteht von dem Betrieb der allgemeinen Berufsbildungsstätte.
3. **Lehrschule** (jährig) mit **einfähr. Fachkurs**, kaufmännische Fortbildungsschule.

Anmeldungen nimmt der Unterrichtsverein entgegen. Prospekte und Preisliste werden unentgeltlich abgegeben an der Schule am Platz Nr. 9.

Dresden, im Februar 1891.

Prof. Dr. Benser, Director.

Der Lebensmagnetismus als Natur- u. Heilkraft.

Einziger öffentlicher Vortrag, den ich in diesem Winter in Dresden, am 21. Februar hatte.

Zu diesem wie immer kostenfreien Vortrage lädt ich jedermann, der Interesse für diese Rauhigkeit und ihre Heilerfolge besitzt, herzlich ein, ganz insbesondere aber die Herren Mitglieder des Johannstadt-Bezirksvereins mit ihren Angehörigen, sowie die Herren Medizinal-Arzte der Johannstadt. Vortragsstelle: Der Pavillon des Carolagartens, Blasewitzer Straße. Beginn pünktlich 8 Uhr Abends. Nach 8 Uhr kein Eintritt.

In nächster Zeit halte ich 2 öffentliche ähnliche Vorträge über das Thema: „Die Nervenerschöpfung des Mannes und des Weibes“ ab. — Entwicklung, Verlauf und Heilung.

Magnetopath Bosrichter, Professor a. D.

Sensationelle Erfindung gegen

Schwächezustände.

R. F. ausdr. v. electro-metallische Platte.

Med. Dr. Borsodi.

Patentiert in Österreich-Ungarn und im Auslande. Prämiert mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiert auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiert mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Mailand 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priz. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiert, bezeugt durch zahlreiche Testimonials, welche die erstaunliche Wirkung bestätigt und jenseitlich bestätigt. Die Bezeichnung ist höchst wahrhaft und das bloße unbemerkbare Tragen ein Körper genug, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien, I., Wallstraße 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-

Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierringstraße 38.

Ausführliche Briefe mit Verlangen gratis.

Gold- und Silberwaaren

in großer Auswahl für Confirmations-, Pathen- und Hochzeits-Geschenke passend, empfohlen in 100 verschieden

Blättern zu billigen Preisen.

J. A. Zechendorf, Karlsstr. 9.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Februar a. c. Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Prokurator ante. Dresden-Albertstadt, im Röntgenhof, eine Pariser Ausstellung öffentlich öffentlich an den Kleinbuden vertheilt werden.

Königliches Provinzial-Amt.

Fran
E. Heintze

Damenjudeiderin, Bautznerstraße 39, I.. empfiehlt sich zur Ausführung einer wie erwünschte Damen- u. Kinder-Garderobe. Unterricht im Schnittschneiden. Modellinen: Schneiderin wird gründlich gelehrt nach leicht leichter Methode. Die Damen arbeiten für eigenen Bedarf. Verlangt aufstehende Schnitte. Unterschrift in Badebent, Eckensteinstraße 146, I. Etage.

Feinste russ.

Zuckerschoten, Bid. 100 u. 200 Blz.

getrocknete hochrothe

Hagebutten,

Bid. 50 u. 100 Blz.

getr. Weichselkirschen

Bid. 50 Blz.

getr. Steinpilze,

Bid. 50, 100 u. 120 Blz.

getr. Morcheln,

Bid. 250 Blz.

Julius Troshütz,

Scheffelstraße 6.

Gute haltbare

Strümpfe,

das ganze Land nur

1 Mark 20 Pf.

Reiche ganz billige

107 Golbenstraße 107.

J. Behrendt.

Wer seine Badedekoration hat

schreibe an die bekannte Fab.

Weyl, Berlin W. 11. Preise ganz

billig.

Verlag in Wiesbaden.

Ein Rollwagen,

50 Ctr. Traglast, zu verkaufen

Andreasstr. Nr. 1.

Gefechtsleidet einfach,

schmal u. breit, leicht. Für

120-200 Personen in versch.

Größen zu bezich. v. O. Zadowetz

Verlag in Wiesbaden.

22

22

Mützen u. Hüte

für Knaben u. Mädchen
in reichster Auswahl, genau
aussehend zur Garderobe,
und den neuesten Moden,
verkaufe ich als Nebenartikel
zu außergewöhnlich billigen
Preisen.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 22.

Enorm billig!
faut man

Schwarze reinv.

Cachemires

in den neuesten Mustern

und nur ganz holden

Qualitäten

bei

F. R. Seiler,

2.1. Wettinerstr. 2.1.

Fächer- Teucher

29 Pragerstr. 29.

Feinste, frischeste Tafelbutter

täglich in 2 Qualitäten
ein bei **H. Müller**, Altmarkt
Nr. 10 (Marien-Apotheke) und
Neustädter Rathaus im Brust-
u. Schlagbärt von **Braune**.

Reste- Ausverkauf!

Budistinküster,
verwendbar zu
Knaben-Anzügen,

gute haltbare Ware.
Want Verkauf sollen, so
lange der Vorath reicht,
einige Centner zurück-
gewünscht zu folgend:
Preise abzugeben werden:
Von 100 zum Nachbematz 20 Pf.
Von 200 zum Nachbematz 20 Pf.
Von 400 zum Nachbematz 20 Pf.
8 und 10.

Tuchniederlage
Grunauerstr. 5, 1. Et.

Billards,

neu und gebraucht, in g. Aus-
wahl billig empfohlen

Sohre,
Friedrichstraße 22

Kleegraschen, Wiesenhen, Roggengroß

(Maichendruck),
weisse Möhren

verkauft in remise franco
Groschen Rittergut Limbach
u. Schildau gegen kleine Preise
wird am Auftrag.

Bücher

aus allen Wissenschaften u.
Lands fies zu guten Preisen

F. Katzer,
Antiquariat und Buchhandlung

Größere restliche Lager-
bestände ganz vorzug-
licher Qualitäts.

Cigarren,

aus größten Theilen aus ameri-
kanischen Tabaken hergestellt,
preisen ich Wiederverkäufern zu
seiten billigen Annahme-
preisen. 20-30 Pf. pro Stück,
mögen ich Wiederverkäufer für Ge-
lehrtheit u. Ueberzeugung besonders an-
merksam machen. Bestellungen
per Nachnahme.

P. R. Schimmeier.

Dresden 2.1. Bickerstrasse 8.

Parquetboden-Wichse

aus feinem Wenerwachs,

Salaspitzwachs,

Stahlspäne

mit

Richard Junghanss,

Tragenhandlung

11 Pillnitzerstrasse Nr. 11.

Für Wiederverkäufer!

Die Bestände eines

F. v. Schillw.-Geschäfts

wesenghaber unter Sachen-

wert Lindenaustraße 30.

Gesondert Nachrichten
Nr. 52. Seite 13. — Sonnabend, 21. Februar 1891

Thee.

von einem ersten Importhause
fürthiger bei der Kundlichkeit
bestens eingeführter Vertreter
gesucht. — Offerten mit
Referenzen unter **H. 01390** an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Stubenmädchen-Gesuch.
Auf ein Mittagnet bei Nicht
wird am 1. April d. ein zuver-
lässiges, feinfühliges Stubenmädchen,
das in Behandlung der Wäsche,
Blättern und Servituren Erfahrung
hat, gesucht. Oft. mit Gehaltsan-
sprüchen an die Exped. d. Bl.
"Stubenmädchen 1070"
erbeten.

Ciseleur

für Eisenkunst auf einige Wochen
gesucht. Angebote mit Angabe
des Lohnantriches in die Expedi-
tion dieses Blattes unter **Ciseleur**
1980.

Lehrling

sucht von Männern an bei
mit plazirt werden
A. Brauer
(F. Pöhlner).
Sgl. Hofmolkereitanhänger.

Füchtige Schweizer
erhalten sofort ob. 1. März unter
Zeitstellen durch **Beutler**,
Motz bei Döbeln.

Vertreter

gesucht für eine Cigaretten-Habitué
bei hoher Provision gegen Garantie-
leistung. Oft. mit **sehr feinsten**
Referenzen bitten man unter **W. W.**
A. 2 163 d. Exped. Bl. abzugeben.

Gin Lehrer em. oder **Postmeister a. D.**
wird, geistl. u. form. noch richtig
wird, beißt Beauftragung von
20 Pensionären gesucht; dafür
wird schöne, freie Wohnung und
Gastronomie in eignem Hause
gewünscht. Bei Liefernahme weit-
reichende empfehlende Beurteilung,
Abrechnungen mit Zengen u. verbindl.
Beschaffung baldigst.

Zugangsblatt I. S. 17. Februar 1891.

gütlich Bache, Dr. Et. v. D.

Füchtige, zuverlässige

Monture, Rahmenbauer
und

Madspanner

finden unter günstigen Be-
dingungen, auch während d.
Winter-Monate, dauernde
Beschäftigung in der Jahr-
radfabrik **W. Stutzmäcker**
in Dortmund.

Lohnender
Nebenerwerb

durch den Abschluss von Neuer-
vertragenen für eine prima
Geschäftlichkeit. Hierfür geeignete
Personen, als tüchtige Geschäftsläufer,
perf. Beamte, Privatiers zu
bitte in Adr. u. **J. N. 110** an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, zu senden.
Höchste Provision bis 30 Proc.
wird bewilligt.

Schweizer-Gesuch.

Ein verdienstlicher Oberstschwei-
zer, welcher mit Frau über Alter
trifft einen Wertstand von 70
Tsd. Groschen u. ca. 12 Tsd.
Jahrgang zu beforschen hat, wird
zum Antritt per 1. April gesucht.
Nur gut empfohlene Bewerber
wollen sich unter Verfassung von
Zertifikatsschrift. Meld.
befindl. unter **"Schweizer**
300" die Exped. d. Bl.

Reisender

der für **Stuhlfabriken** mit
Erfolg gewirkt, Brände und
Kundlichkeit genau kennt,
findet Stellung
Gabinet Jäger, Möbel in
Dresden, Paul Koppels.

Gim Knabe, welcher Lust hat
Bäder
zu werden, kann sich melden
Röntgenstrahler Nr. 83b, bei
Badeanstalt. **Schau.**

Bad Ems.

Hotels u. Restaurant-Betrieb
jeder Branche für Saison gesucht.
Zengen-Copien u. Photographic
wünschen.

Wilhelm Dittmar,
L. Placirungs-Bureau.

Eine perfekte

Verkäuferin

für Fleisch- und Wurstwaren-

Geschäft wird sofort ob. 1. März

gesucht. O. Meissner, Flei-

scherei, Chemnitz, Leipzig
Kroze 12.

Saison- oder Jahres-Stellen.

Tüchtige Kellner
u. Köche aller Chargen,
mit u. o. Sprachkenntn., werden
recht u. gut plazirt d. d. alte-
bekannte Bureau **Josef Mayr,**
Andreasstr. 6a, Köln.

Eine ältere unabhängige Per-
son als

Stücke der Hausfrau

gesucht **Gambrinus, Adelbeul.**

Eine perfekte

Kochin,

die einer guten bürgerlichen Küche
selbstständig vorstehen kann, wird
in Dresden baldigst oder per
1. April gesucht. Offerten unter
W. Z. 30 Exped. d. Bl.

Tüchtiger

Färber - Geselle
findet Arbeit bei **Joseph**
Kammer, Poststraße 100.

Eine

Bertraeter,

welcher in Colonialwaren, Deli-
cateessenarten und Conditorien
gut eingerichtet ist und zum Ver-
kauf eines jungen Kontum-
Aufflusses gesucht. Ein unter **M.**
380 Exped. d. Bl. erbeten.

Lohnwäscherein

findet sofort oder später hilfige
Wohnung **Preisschulstraße**
Nr. 36, vorn.

Eapezirer - Gehilfe,

unter und hinter Kundenarbeiter,
für arbeitsfähig noch auswärts
gesucht. Eiferen mit anderen
Angaben unter **G. L. 1133**

in die Expedition dieses Blattes.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Eine

tüchtige Blumen-

Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-
arbeit **Paul Denck, Will-**

ingstraße 5.

1 leidiger n. zuverlässiger

Äufergehilfe,

w. gute Kenntn. aufzuweisen hat,
findet dienende Stellung am 1.
März oder 1. April. Bei. off. off.
Offerten unter **G. O. 45** in d.
Expedition d. Blattes erbeten.

Polster- und
Tischlermöbel
in
grösster Auswahl
in allen Preislagen.

Möbel-Magazin verein.
Capezirer-Innungsmeister
Gustav Busch & Co.
Waisenhausstrasse 13,
Parterre und 1. Etage.

20 vollständig der
Neuzeit entsprechend
eingerichtete
Musterzimmer
in jeder Stylart.

Verkauf
und
Vermietung. Magazin der
K.S. Hofpianoforte-
Fabrik von

Jul. Blüthner,

Dresden, Reparatur
Pragerstr. 46. Stimmen.

Aufertigung nach Maass Dresdner Concurrenz-Gesellschaft (Brückner & Co.) Moritzstr. 1, 1., Edie Neumarkt. Aufertigung nach Maass
in fürzester Zeit. Grösstes Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben. zu sehr billigen Preisen.

Max Jacobi, Kostüm-Fabrik, Dresden-A., Galeriestr. 26.

Vieherant der grösseren Theater Berlins. Verleihauftalt aller Arten Kostüme, vom billigen bis zum elegantesten Genre.
National-Trachten aller Art, sowie historische Kostüme jeden Zeitalters. Vieherungen für ansässige werden promptest ausgeführt.

Schwarze Stoffe

in enormer Auswahl zu aussallend
billigen Fabrikpreisen.

Schwarze Cashemires, reine Wolle, doppelt breit,
Meter 100 Pg. bis zu den schwersten Qualitäten,
Schwarze Cashemires, 3/4 Wolle, doppelt breit,
Meter 80 Pg.,

Schwarze reinwollene gemusterte Stoffe,
doppelt breit, Meter 1 M. 25 Pg. bis zu dem elegantesten
Genre.

jowie sämtliche Neuheiten zu bekannt
billigen Preisen.

**Neue mechanische Weberei
Georg Cohn,**

Edie Moritz- und König-Johannstrasse.

Dresdner Nachrichten.
Seite 16. Sonnabend, 21. Februar 1891
Nr. 52.

Franz Titzenthaler,
Großherzogl. Oldenburg.
Hof-Photograph
Waisenhausstr. 19, part

zunächst dem Georgplatz.
Kleine Kartenbilder Dutzend von 6 Mark an.



oder Confirmation u. Schulbesuch empfohlene
Anzüge von guten, leidenden Zwecken.

Confirmanden-Anzüge

aus 5. Rückenlin.
caublaumt. Elfenrot von 20—30 M.
schwarz und blauer Samt
garantiert 22—30
Für jedes Bößen übernehme Garantie.
Sämtliche Sachen werden am das Erledigte
in meinen eigenen Betrieben angefertigt.

Gustav Schütte, Schneidermeister,
6 große Brüdergasse 6,
gegenüber meinem Hause und Jagdbedeckungs-Geschäft.

Neuheiten!
Geraer reinw. Kleiderstoffe,
schwarze Stoffe

für Confirmanden in reicher Auswahl anbietet zu fabrik-
preisen 1. Rotzsche, Altmarkt, neben der Marienapotheke.

WILCH für Kinder
u. Kraute. sterilisiert steinweiß u. dauerhaft, noch Mund-
gabe aus ärztlichen Kreisen unverzweigt an
Wohlgezeichnet, Bekomlichkeit und Robigkeit,
a. Alter 31 Pg. bei Hans. nebst. Ver. u. auszu.
Wolff & Co., Grunerstr. 7,
und in den durch Platze feinlich verlaufsiellen.



RICHARD LÜDERS & CO.
Fotographen u. Porträtmaler.
J. REIMANN
Gesellen durch
Gesellen-Recht. 19.

Pianinos,
neu, feinfältig, schön im Ton,
billig zu verkaufen unter Garantie
H. ULLRICH,
Pianistischestr. 26, I.,
neuerlicher Brown's Hotel.

Reine leere Hefelame

tendern Thatsache, daß durch Einsetzung der teureren Laden-
mittel und hohen Löhnen im Innern der Stadt, sowie durch
Wegebeschaffung ganzer Lager, Rentabilität n. f. v. mein
Geschäft, was Reichhaltigkeit des Vorrats und Billigkeit aus-
bedeutet.

ohne Concurrenz am Platze

dachte.

5000 Herren-Anzüge

von nur guten Stoffen, moderne Anzüge, gut gearbeitet, von
12 Pg. an, bis zu den elegantesten 18, 21, 30, 38 Pg.

Konfirmanden-Anzüge

Edie Anzahl, von 10 Pg. an bis zu den elegantesten.

Sommer-Ueberzieher, Jaquets, Röcke,
Hosen, Knaben-Anzüge

aussallend billig.

Hüte von 1 Pg. an, der elegante 3 Pg.

Schaftstiel — Stiefeletten von 7 Pg. an.

H. Herzberg,
Graachstrasse Nr. 5.



Ball

Handschuhe,
wunderschöne Farben,
à 40 Pg., Flor à 60 Pg.,
Hohlede à 90 Pg.

Strümpfe

in allen edelsten Farben,
à 35 Pg., 50 Pg., durch-
brochen à 70 Pg.

Kopfhüllen,

reizende Reihen in Wolle,
Seide, Chenille,
von 75 Pg. bis 15 M.

Umhänge,

größte Auswahl prächtiger
Reihen in Wolle, Seide,
Chenille,
zu sehr billigen Preisen.

Herm.

Mühlberg,

R. G. Hoffierant,
Wallstrasse.

• Mark bis 7 Mark
kosten ein
guter Cylinder
neuester Fagon.
Am Lager sind: Gener die
besten deutschen, englischen u.
Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von 8 M. an.

8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau“

Auction

im Zehrfeld'schen Konkursverfahren.

Die in diesem Auktionsverfahren gehörigen Wertpapiere und
andere Wiednahmen, Sandwitzzeug, Bestände, Erzeugnissen,
Stoffen, Rohmaterialien (Zahl, Eisen u. dgl.) und sonstigen
Uttensachen sollen im Zehrfeld'schen Grundstück an der Leipziger
Straße, hier, nächsten

Donnerstag den 26. d. M. von 10 Uhr Vorm. an,
gegen sofortige Bezahlung an den Auktionsrichter veräußert werden.

Zoben, am 18. Februar 1891.

Der Konkursverwalter.

R. A. H. Herkner.

In Margarethe Fritzsche's Lehr - Institut

für Schnittzeichnen u. Buschneidekunst
beginnt den 2. März 1891 ein neuer Kursus. Räthres
Proviert. 5 Zehel und Neumann-Wäschchen stehen zur Benutzung.

Anmeldezeit 9 bis 2 Uhr.

Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.
Dresden, Seestrasse.

Eingang a. d. Mauer 3. Eingang a. d. Mauer 3.

Gassaschränke!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach der Trompeterstr. 18
und schwierigen Räumung meines Ladens verkaufe ich meine feuer-
festen Gassaschränke und diebstahlsichere Gassetten in allen Größen zu
billigsten Preisen.

C. Reiser, Schlossermeister,
ar. Plauenschestr. 31, Trompeterstr. 18.

Gummi-Artikel
aller Art, feinsten Qualität,
Verstand ist, gegen Nodan.
Preisliste groß u. franco.

Gummi-Wäsche,

bestes Material, billigst.

A. H. Theising Jr.,
15 Moritzstr. 15, Antonipl. 15.

Kaufe ganze Ein-Möbel, sowie
ganze Nachtläufe, eine Möbel
u. Bettet a. höchst. Preise.

Körner, Moritzstr. 5, I.

2- und 3-Mäder,

Rover lauft und verläuft.

Reinhardt, am 25. 2. 1891.